

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 123  
Sept./Oktober  
2024  
27. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)

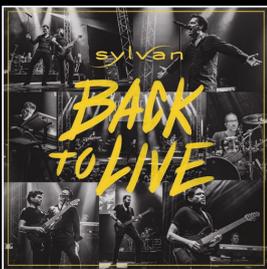




**MOGGS MOTEL**  
Moggs Motel  
Steamhammer/SPV  
★★★★★

Die Fans von Phil Mogg, dem legendären UFO-Frontmann, können aufatmen: Nach dem Ende von UFO und gesundheitlichen Rückschlägen kehrt er zurück. Für „Moggs Motel“ hat Mogg sich mit Tony Newton (Voodoo Six, bass, keys) und Neil Carter (guitar, keys) zusammen getan. Die Idee entstand bei einem zufälligen Treffen in der amerikanischen Botschaft in London, wo Mogg und Newton auf ihre Visa warteten. Newton schlug vor, alte unveröffentlichte Songs zu überarbeiten. Ergebnis sind 12 Songs, die Moggs einzigartigen Stil zeigen und gleichzeitig frische Akzente setzen. Ein spannender neuer Abschnitt in Phil Moggs musikalischer Karriere.

DAVID COMTESSE



**SYLVAN**  
Back To Live  
Gentle Art Of Music/Soulfood  
★★★★★

Nach 16 Jahren melden sich Sylvan mit einer neuen Doppel-Live-CD zurück. „Back To Live“ fängt die besondere Atmosphäre eines außergewöhnlichen Abends im niederländischen Prog-Tempel Boederij im Oktober 2013 perfekt ein. Der Konzertmitschnitt beweist, warum Sylvan live eine Klasse für sich sind. Ihre musikalische Bandbreite erstreckt sich von fragilen, sanften Momenten bis hin zu energiegeladenen, komplexen Passagen. Dabei bleibt die Musik stets melodisch und präzise, ob im kraftvollen Gesang von Marco Glühmann, den zauberhaften Keyboard-Klängen von Volker Söhl oder dem virtuoseren Gitarrenspiel von Johnny Beck. Ein tolles Livealbum!

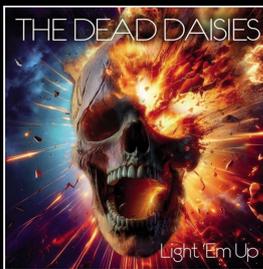
JÖRG EIFEL



**MEER**  
Wheels Within Wheels  
Karisma Records/Plastic Head  
★★★★★

Mit Wheels Within Wheels liefert die norwegische Band MEER ein eindrucksvolles Progressive-Rock-Album ab, das ihren orchestralen Ansatz weiter verfeinert. Im Zentrum stehen die harmonischen Stimmen der Geschwister Johanne und Knut Kippersund Nesdal, die sich auf emotionale Weise ergänzen. Begleitet von komplexen Arrangements aus Piano, Streichern und Rockelementen schaffen MEER eine dichte, aber eingängige Klanglandschaft. Songs wie „Chain of Changes“ und „Golden Circle“ verbinden geschickte progressive Strukturen mit eingängigen Melodien. Knuts stimmliche Weiterentwicklung fällt u.a. im sich kraftvoll steigernden „Behave“ auf.

RAINER GUÉRICH



**THE DEAD DAISIES**  
Light 'Em Up  
Steamhammer/SPV  
★★★★★

Seit ihrem Debütalbum 2013 haben The Dead Daisies den Rock'n'Roll mit ihrem authentischen 70er-Jahre-Sound neu belebt. Mit einem beeindruckenden Line-up, zu dem Musiker wie David Lowy, Doug Aldrich und John Corabi gehören, haben sie sich als feste Größe im Rock etabliert. Nach dem „Best Of“-Album im vergangenen Jahr folgt nun ihr brandneues Werk „Light 'Em Up“. Die zehn Tracks, produziert von Marti Frederiksen in Muscle Shoals und Nashville, überzeugen auf ganzer Linie. Besonders der bereits vorab veröffentlichte Titeltrack sticht hervor. The Dead Daisies bleiben ein kraftvoller Bestandteil der Rockszene und strahlen frische Energie aus.

TIM BELDOW

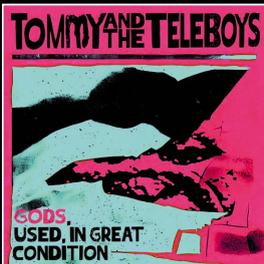


**VIBRAVOID**  
We Cannot Awake  
Tonzon Records  
★★★★★

Mit „We Cannot Awake“ kehren die legendären deutschen Psychedelic-Rocker Vibravoid eindrucksvoll zurück. Das Album, das aus sechs Tracks besteht, darunter der über 20-minütige Titeltrack, entführt den Hörer auf eine klangliche Reise in die Tiefen des menschlichen Seins und des äußeren Kosmos. Treibende Beats, psychedelische Gitarren, Echo-Effekte und interstellare Frequenzen schaffen eine spannungsgeladene Atmosphäre mit hypnotischer Sogwirkung. Auch nach 35 Jahren beweisen Vibravoid, dass sie die Psychedelic-Rock-Szene mit stets neuen kreativen Ideen bereichern können.

RAINER GUÉRICH

SOUND CHECK							
	C. Reiter inHard	D. Comtesse inHard	F. Zöllner inHard	R. Guérich inHard	J. Eifel inHard	Tim Beldow inHard	Y. Schmidt inHard
1. <b>MOGGS MOTEL</b> Moggs Motel Ø: 4,7	5	5	4	5	4	5	5
2. <b>SYLVAN</b> Back To Live Ø: 4,6	5	4	5	5	5	5	5
3. <b>MEER</b> Wheels Within Wheels Ø: 4,4	4	4	4	5	5	4	5
4. <b>THE DEAD DAISIES</b> Light 'Em Up Ø: 4,3	4	5	4	4	4	4	5
5. <b>VIBRAVOID</b> We Cannot Awake Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5
6. <b>GIANTS, DWARFS &amp; BLACK H.</b> Rock Garden Ø: 4,0	4	4	4	4	3	4	5
7. <b>YOMI SHIP</b> Feast Eternal Ø: 3,9	4	3	4	5	3	4	4
8. <b>TOMMY &amp; THE TELEBOYS</b> Gods, Used, In Great... Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4
9. <b>DER NEUE PLANET</b> Schwerkraft für... Ø: 3,6	3	3	3	4	5	4	3
10. <b>DILEMMA</b> The Purpose Paradox Ø: 3,4	3	4	3	5	3	4	3
11. <b>24/4 DIVA HEAVEN</b> Gift Ø: 3,3	4	3	2	4	3	3	4
12. <b>SNOWY WHITE</b> Unfinished Business Ø: 3,1	3	2	3	4	3	5	4
13. <b>FAUST</b> Blickwinkel Ø: 3,0	3	2	2	5	3	2	4
14. <b>RITUAL</b> We're Already Gone Ø: 2,9	3	2	4	3	2	3	3
15. <b>ORANGE GOBLIN</b> Science Not Fiction Ø: 2,7	2	2	4	3	3	3	2
16. <b>RAZZMATAZZ</b> Rock Or Die Ø: 2,6	3	2	1	3	2	4	3
17. <b>COLOR GREEN</b> Fools Parade Ø: 2,4	3	3	1	3	1	4	2
18. <b>BONSAI KITTEN</b> Let It Burn Ø: 2,3	1	2	2	3	2	3	4
19. <b>COLTAINE</b> Forgotten Ways Ø: 2,1	1	2	2	3	2	2	4
20. <b>UDÅD</b> Udåd Ø: 2,0	2	1	2	4	1	2	3



**TOMMY AND THE TELEBOYS**  
Gods, Used, In Great Condition  
Noisolution/edel  
★★★★★

Tommy And The Teleboys kombinieren auf ihrem Debüt verschwitzten Psychedelic Fuzz Rock mit einer wilden Mischung aus verschiedenen Genres. Das Quartett aus der mitteldeutschen Provinz zwischen Halle und Berlin vereint Garagenrock, Psychedelia, Postpunk, Krautrock und Electronica zu einem eigenständigen und abwechslungsreichen Sound. Das Ergebnis klingt tanzbar, groovy und wild, aber auch entspannt und schwebend. Textlich erkunden sie dystopische Welten, in denen Jesusfanatiker und selbstverliebte Figuren wie Jeff Bezos aufeinandertreffen.

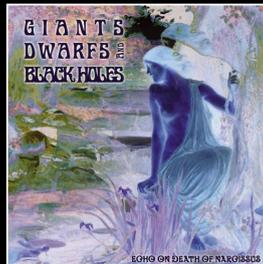
BERND OPPAU



**YOMI SHIP**  
Feast Eternal  
yomiship.bandcamp.com  
★★★★★

„Feast Eternal“ heißt das bemerkenswerte Debüt der australischen Band Yomi Ship. Jarred Osborne (Gitarre), Jade Champion (Bass) und Nick Osborne (Schlagzeug) setzen auf instrumentale Arrangements, die von ambienten Passagen über kraftvolle Prog-Rock-Abschnitte bis hin zu psychedelischen Phasen reichen. Das Konzept von „Feast Eternal“ basiert auf der japanischen Mythologie und behandelt den Übergang ins Jenseits, inspiriert von der Legende des Yomi - dem Reich der Toten. Das Album erschafft eine Atmosphäre, in der die Geister nach dem Verzehr des Festmahls in Yomi gefangen bleiben, unfähig, in die Welt der Lebenden zurückzukehren.

RAINER GUÉRICH



**GIANTS, DWARFS AND BLACK HOLES**  
Echo On Death Of Narcissus  
Sireena Records/Broken Silence  
★★★★★

„Echo On Death Of Narcissus“ heißt das neue Album der Psychedelic- und Progressive-Rock-Formation um die charismatische Sängerin Christiane Thomaßen. Die Band verbindet nostalgische Klänge der frühen 1970er Jahre gekonnt mit modernen Stoner- und Krautrock-Elementen. Die Hörer können sich auf eine klangliche Abenteuerreise mit unerwarteten Wendungen, dichten Soundlandschaften und reichhaltigen Texturen freuen. Eine Ausnahmeleistung nimmt das 13,5-minütige Finale „Take Me Down“ ein, das mit seiner hypnotisch-eindringlichen Atmosphäre den kraftvollen Abschluss bildet.

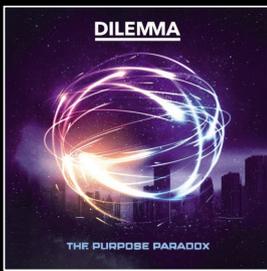
TIM BELDOW



**DER NEUE PLANET**  
Schwerkraft Für Anfänger  
Tonzon Records  
★★★★★

Mit „Schwerkraft Für Anfänger“ präsentiert DER NEUE PLANET ein spannendes Album, das sich in fünf Stücken durch eine Vielzahl von Stilen bewegt, ohne dabei seinen einzigartigen Klang zu verlieren. Die Band kombiniert Post- und Stoner-Rock-Elemente mit Einflüssen aus Funk, Jazz, Krautrock, Psychedelic-Rock und sogar Metal. Das Album umfasst sieben Titel, von denen zwei als Intro/Outro-Samples fungieren. Dies verleiht dem Album eine besondere Atmosphäre und eröffnet einen Raum für die experimentellen und abwechslungsreichen Tracks dazwischen. Ein aufregendes Album für alle, die gerne neue Klangwelten entdecken.

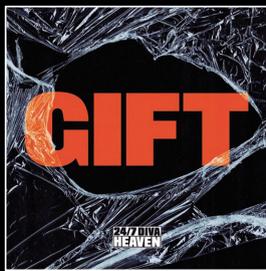
JÖRG EIFEL



**DILEMMA**  
The Purpose Paradox  
Butler Records/Bertus  
★★★★★

Dilemma beweisen auf ihrem dritten Album „The Purpose Paradox“, dass guter Progrock immer noch aus den Niederlanden kommt. Das Konzeptalbum, das über 60 Minuten umfasst, entfaltet eine epische Reise des Protagonisten Neon und verarbeitet autobiographische Elemente des Keyboarders und Komponisten Robin Z. Der neue Sänger Jermain „Wudstik“ van der Bogt bringt eine beeindruckende Stimme in das Album ein und glänzt auf Songs wie „I Am Neon“ und „Thunder“. Klasse ist auch Special Guest Derek Sherinian mit seinem tollen Synthesizer-Solo auf „Allies“. Die Deluxe-Edition enthält auf CD2 komplett instrumentale Fassungen der Albumsongs.

DAVID COMTESSE



**24/7 DIVA HEAVEN**  
Gift  
Noisolution/edel  
★★★★★

Das Berliner Trio 24/7 Diva Heaven kombiniert Punk, Grunge und Noise zu einem hochenergetischen Sound, der wütend und politisch, aber gleichzeitig auch melodisch bleibt. Fuzzy Gitarrenriffs und eingängige Hooklines prägen die Songs, während die Texte in unserer ungewissen Zeit den Nerv treffen. Auf „Gift“ präsentieren sich 24/7 Diva Heaven gegenüber dem Debüt „Stress“ als eine reifere, aber keineswegs zahmere Band. Das Songwriting ist komplexer, ohne an Aggression zu verlieren. Mit einem Mix aus Zorn und Selbstironie entsteht ein Album, das zwischen Punk, Grunge und Fuzz schwebt – laut, direkt und voller Relevanz.

RAINER GUÉRICH

**TIM BOWNESS**  
Powder Dry  
Kscope/edel  
★★★★★

Tim Bowness präsentiert ein spannendes Album voller Kontraste und musikalischer Vielfalt. „Powder Dry“ vereint Industrial Rock, Electro Pop und Singer-Songwriter-Kunst mit einer experimentellen Klangsprache. Bowness übernahm erstmals die gesamte Produktion und das Songwriting, während Steven Wilson für das Mixing verantwortlich war. Thematisch befasst sich das Album mit extremen Ideologien, Umweltkrisen und der Suche nach Liebe in chaotischen Zeiten. Ein besonderer Anspieltipp ist die Single „Rock Hudson“, die vom Post-Punk und Electro-Pop der 1980er Jahre inspiriert ist.

SIMONE THEOBALD

**EVEN FLOW**  
Rinascimento  
Lucky Bob Records/SPV  
★★★★★

Die italienische Progressive Metal-Band Even Flow, gegründet Ende der 90er Jahre von den Brüdern Giorgio (Schlagzeug) und Pietro Paolo Lunese (Gitarre), präsentiert mit „Rinascimento“ ihr drittes Studioalbum. Nach „Ancient Memories“ (2011) und „Life Has Just Begun“ (2017) markiert dieses Album einen bedeutenden Fortschritt für die Band. „Rinascimento“ umfasst zehn komplexe Tracks, die durch technische Finesse und gefühlvolle Melodien bestechen. Die neuen Stücke zeigen eine beeindruckende Weiterentwicklung im Vergleich zu den Vorgängern. Im September wird sich das deutsche Publikum von der Qualität und Intensität der neuen Musik überzeugen können.

DAVID COMTESSE

**NAZCA SPACE FOX**  
Ceres  
Tonzon Records  
★★★★★

Nazca Space Fox bieten auf „Ceres“ eine packende Mischung aus Post-, Psychedelic-, Space- und Desert-Rock. Die Band verzichtet bewusst auf Gesang, um ihre kreative Freiheit voll auszuschöpfen. Inspiriert von Künstlern wie Pink Floyd und Mogwai entstehen lange und epische Tracks, die häufig über zehn Minuten dauern.

BERND OPPAU

**NIGHT DEMON**  
Curse Of The Damned - Deluxe & Expanded  
Darkness Remains - Deluxe & Expanded  
Steamhammer / SPV  
★★★★★

Gleich zwei Wiederveröffentlichungen der kalifornischen Heavy Metal-Helden NIGHT DEMON erscheinen als erweiterte Deluxe-Editionen über Steamhammer.

„Curse Of The Damned“, das Debütalbum von NIGHT DEMON aus dem Jahr 2015, war lange Zeit vergriffen. Die Deluxe-Edition enthält nicht nur das remasterte Originalalbum, sondern auch zusätzliche Bonustracks: eine Coverversion

von Riots „Road Racin“ und eine Neuauflage des NIGHT DEMON-Klassikers „The Chalice“ als „The Chalice 15“. - „Darkness Remains“ (2017) steht dem Erstling in Qualität und Intensität in nichts nach. Mit der mutigen Weiterentwicklung des Sounds und verfeinertem Songwriting konnte das Album schnell die Herzen der Fans erobern. Die Deluxe-Edition enthält das vollständig remasterte Originalalbum, bearbeitet von Armand John Anthony. Zusätzlich sind Songs enthalten, die zuvor nur als limitierte Bonusmaterialien verfügbar waren, darunter ein kraftvolles Cover von Queens „We Will Rock You“ und eine energiegeladene Version von Black Sabbath „Turn Up The Night“.

TIM BELDOW

**ØRESUND SPACE COLLECTIVE**  
Orgone Unicorn  
The Laser's Edge/Alive  
★★★★★

„Orgone Unicorn“ ist das 27. Studioalbum des Øresund Space Collective. Die instrumentale Supergroup aus Skandinavien ist ein Experte im Bereich des progressiven Space-Jazz-Rock. „Orgone Unicorn“ bietet einen düsteren, proggen Grundton und experimentiert äußerst kreativ mit Drum Machines. Die Rückkehr von KG Westman mit Sitar und Synthesizern verleiht dem Sound zusätzliche Tiefe.

RAINER GUÉRICH

**UDÅD**  
Udåd  
Peaceville/edel  
★★★★★

Das selbstbetiteltete Debüt von Udåd, dem neuen Projekt von Thomas Eriksen (Mork), ist eine rohe, düstere Rückkehr zu den Wurzeln des norwegischen Black Metals. Mit einem minimalistisch kalten Sound, der an die frühe 1990er Szene erinnert, schafft Eriksen eine Atmosphäre von absoluter Dunkelheit. Schnörkellos und mit einer kompromisslosen Ästhetik erforscht das Album Themen wie Tod und die Sinnlosigkeit des Lebens, beeinflusst von der künstlerischen Brutalität des Filmemachers Jörg Buttgerieit. Ein intensives Werk.

RAINER GUÉRICH

**4K UHD BLU-RAY**

**BLACK SABBATH**  
The End  
Mercury Studios/Universal Music  
★★★★★

„The End“ von Black Sabbath erscheint erstmals auf 4K UHD und bietet eine atemberaubende



visuelle Darstellung des legendären Abschieds der Band. Aufgenommen am 4. Februar 2017 in der Genting Arena in Birmingham, bietet dieses Event eine fesselnde Setlist mit Klassikern wie „Iron Man“, „Paranoid“ und „War Pigs“. Die Show beeindruckt nicht nur durch ihre emotionale Intensität, sondern auch durch spektakuläre visuelle Effekte und Pyrotechnik. Zusätzlich enthält die 4K UHD Blu-ray das Bonus-Feature „The Angelic Sessions“, das intime Einblicke in die letzten Studioaufnahmen der Band bietet. Ein unvergesslicher und würdiger Abschied von Black Sabbath.

DAVID COMTESSE



**EPITAPH**  
Don't Let The Gray Hair Fool You!  
m2 music/in-akustik  
★★★★★

EPITAPH feiern mit einem neuen Album ihr 55-jähriges Bestehen. Mit Carsten Steinkämper am Schlagzeug zeigt sich die Band verjüngt, während die Urgesteine Cliff Jackson, Bernd Kolbe und Heinz Glass beweisen, dass sie immer noch mitreißende Rockmusik liefern können. Das Album kombiniert klassisches Rock-Gefühl mit modernen Einflüssen. Saxophon und Querflöte bereichern die Klangpalette. Ein Highlight ist „The First Day“, bei dem Saxophonist Richard Wester Akzente setzt. „Riding Round In Circles“ erinnert an die frühe Phase von EPITAPH, während „Highway Of Fear“ den 70er Jahre Hardrock wiederauferstehen lässt.

DAVID COMTESSE



**MR. BIG**  
Ten  
Frontiers Music/Soulfood  
★★★★★

Während ihrer Abschiedstour „The Big Finish“ entschied sich die amerikanische Hardrock-Band Mr. Big, ihren Fans mit einem brandneuen Studioalbum ein letztes Geschenk zu machen. Eric Martin, Paul Gilbert und Billy Sheehan entfachen zusammen mit Neuzugang Nick D'Virgilio ihren kreativen Funken ein letztes Mal. „Good Luck Trying“ ist ein lauter, roher Blues-Rocker im Stil der 70er. „Up On You“ präsentiert sich als kraftvolle Stomp-Rock-Nummer, die von Paul Gilbert geschrieben wurde. „Ten“ wurde teils live im Studio, teils im Tourbus aufgenommen und serviert authentischen und erdigen Hard Rock. Ein kraftvolles und würdiges Finale!

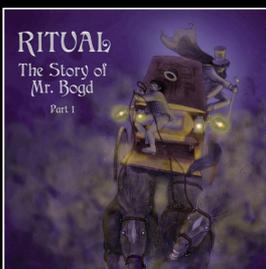
RAINER GUÉRICH



**FAUST**  
Blickwinkel (curated by Zappi Diermaier)  
Bureau B/Indigo  
★★★★★

Faust haben mit ihrem unverwechselbaren und experimentellen Krautrock die deutsche Musiklandschaft zwischen 1971 und 1974 nachhaltig geprägt. Nach einer längeren Pause kehrte die Formation zurück und blieb in verschiedenen Besetzungen und Projekten aktiv. Auf „Blickwinkel“ umarmt Zappi Diermaiers Formation das Konzept der Synchronizität und des Zufalls. In sechs Tracks präsentiert die Band eine Mischung aus industriellem Klanggewitter, verstörenden Ambient-Elementen und psychedelischem Motorik-Sound. Der visionäre Geist von Faust ist auch heute noch genauso lebendig wie zu ihren Anfangstagen.

RAINER GUÉRICH



**RITUAL**  
The Story of Mr. Bogd Part 1  
Karisma Records/Plastic Head  
★★★★

Die legendäre schwedische Progressive-Rock-Band Ritual meldet sich nach 17 Jahren mit einem neuen Album zurück. Bekannt für ihre außergewöhnlichen Konzeptalben, entführen sie uns dieses Mal in die geheimnisvolle Welt des rätselhaften Mr. Bogd. Ritual knüpfen nahtlos an ihre früheren Alben an und bieten den alten Fans genau das, was sie lieben: eine gelungene Mischung aus progressivem Rock und folkigen Einflüssen. Der abwechslungsreiche Retro-Prog wartet auch mit folkigen Flöten, Bouzouki und Nyckelharpa auf. Neben härteren Passagen gibt es auch fragile, akustische und jazzige Momente zu hören, etwa in „Through A Rural Landscape“.

**DAVID COMTESSE**



**SNOWY WHITE**  
Unfinished Business  
Snowy White/Soulfood  
★★★★★

Mit seinem charakteristisch zurückhaltenden Stil erkundet der britische Blues-Gitarist Snowy White auf „Unfinished Business“ verschiedene Lebenssituationen. Bereits der lebhaft Opener und Titeltrack setzen den Ton für ein Album, das entgegen seinem Titel vollständig und wohlstrukturiert wirkt. „Unfinished Business“ umfasst neun Tracks purer Bluesmeisterschaft. Von der ersten bis zur letzten Note zeigt sich Whites Talent in voller Blüte. Sein zurückhaltender Stil verleiht den verschiedenen Themen des Albums eine warme, introspektive Atmosphäre, die direkt, menschlich und authentisch wirkt.

**TIM BELDOW**



**BONGLOARD**  
DYTYR?  
V2 Records/Bertus  
★★★★

Das zweite Album der niederländischen Noise/Alternative Rock-Band Bongloard beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Selbstakzeptanz. „Irgendwann dachte ich, dass ich eine Art Monster geworden bin“, beschreibt Sänger Janes van Kaam den Ausgangspunkt des Albums. Diese Selbstreflexion bildet den Kern von „DYTYR?“. Der Sound auf der CD ist wuchtig, energetisch und intensiv und durchzogen von Pop-Anleihen, während sich die Band von Einflüssen wie IDLES, Fugazi, OSEES und Ty Segall inspirieren lässt. „DYTYR?“ ist ein Album, das aus negativen Emotionen und Gedanken erwächst und dennoch pure Lebensfreude und Spaß verbreitet.

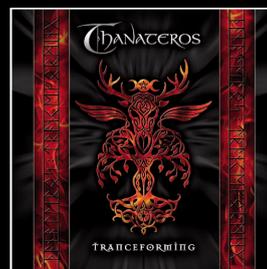
**JÖRG EIFEL**



**ORANGE GOBLIN**  
Science Not Fiction  
Peaceville/edel  
★★★★★

Stoner-Rock in Reinkultur servieren die Jungs von Orange Goblin um Frontmann Ben Ward auf ihrem zehnten Studioalbum. Die britische Band, die seit ihrer Gründung 1995 für ihren druckvollen und energiegeladenen Sound bekannt ist, kombiniert auf „Science Not Fiction“ donnernde Riff-attacken mit erdiger Drumarbeit und erstklassigem Songwriting. Auch wenn die neun Tracks mit unverwässertem Speed-Rock und kraftvollen Rhythmen aufwarten, zeigen Orange Goblin immer wieder ihre Fähigkeit, komplexe und packende Songs zu schreiben. Auch nach 29 Jahren haben Orange Goblin nichts verlernt.

**FRANK ZÖLLNER**



**THANATEROS**  
Tranceforming  
Echozone/Bob Media  
★★★★★

Mit „Tranceforming“ melden sich Thanateros 23 Jahre nach ihrem Debüt „The First Rite“ eindrucksvoll zurück. Die 12 Songs kombinieren Folk Metal mit irisch-keltischen Klängen und einer schamanischen Atmosphäre. Der Titel spielt gekonnt auf „Trance“ und „Transformation“ an. Stücke wie „Shapeshifter“ und „I Hold You“ zeigen die musikalische Vielfalt der Band, während „Raise Your Voices“ und „The Banshees Of Kealkil“ besonders hervorstechen. Violine, Whistle und schamanische Instrumente wie die Rahmentrommel prägen den einzigartigen Sound. Ben Richters Stimme verleiht den Songs eine düstermarkige Tiefe. Thanateros sind in ihrer besten Form.

**TIM BELDOW**



**RAZMATTAZZ**  
Rock Or Die  
7hard  
★★★★

Die süddeutsche Hardrock-Band RAZMATTAZZ präsentiert mit „Rock Or Die“ ihr fünftes Studioalbum. Die vierköpfige Formation um Sänger und Gitarrist Tom Schaupp serviert einen kraftvollen Mix aus strahlenden Riffs und kraftvollem Hardrock, der deutlich von AC/DC beeinflusst ist. Besonders hervorzuheben sind Stücke wie der energiegeladene Opener „Big Rip“ und das mitreißende „Sold My Soul To The Devil“. „Heat Up My Night“ sticht mit einem besonders eingängigen Refrain hervor, während „Takka Takka“ mehr in Richtung Metal geht. Unterm Strich ist „Rock Or Die“ eine starke Hardrockscheibe, die Fans des Genres sicherlich begeistern wird.

**TIM BELDOW**



**TEN YEARS AFTER**  
Woodstock 1969  
Chrysalis/Bertus  
★★★★★

Mit „Woodstock 1969“ erscheint der legendäre Konzertmitschnitt von Ten Years After erstmals als eigenständige CD. Das Album enthält das vollständige Set, das die Band am 17. August 1969 beim Woodstock-Festival gespielt hat, einschließlich des ikonischen Songs „I'm Going Home“. Für diese Veröffentlichung wurden die originalen 2“-Multitrack-Tapes überarbeitet und neu gemixt, um das authentische Live-Erlebnis einzufangen. Ergänzt durch neue Liner/Sleeve Notes von Chris Welch, bietet das Album nicht nur ein beeindruckendes Stück musikalischer Zeitgeschichte, sondern erweckt auch den Mythos dieser einzigartigen Ära auf eindrucksvolle Weise.

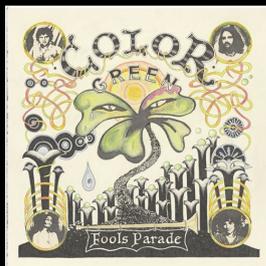
**RAINER GUÉRICH**



**TURBOKILL**  
Champion  
Steamhammer/SPV  
★★★★★

Auf ihrem zweiten Studioalbum bleibt die sächsische Band um den ehemaligen Alpha Tiger-Sänger Stephan Dietrich ihrem eingängig melodischen Power-metal-Sound treu. „Champion“ wurde von Lars Rettkowitz (Friedom Call) produziert und reflektiert die Energie der Live-Auftritte der Band. „Wir wollen einen modernen Heavy Metal Sound schaffen, der einprägsam ist und den Hörer mitreißt“, erklärt Dietrich. „Unser Ziel ist es, dass unser Publikum beim Hören und auf unseren Konzerten viel Freude hat und mitsingen kann. In Zeiten, die von Negativität geprägt sind, glauben wir, dass unser Album genau das Richtige ist.“ Das musikalische Ergebnis erfüllt diesen Anspruch voll und ganz.

**YASMIN SCHMIDT**



**COLOR GREEN**  
Fools Parade  
New West/Bertus  
★★★★★

Mit „Fools Parade“ legt die kalifornische Band Color Green ihr zweites Album vor, das Folk- und Psychedelic-Rock mit Einflüssen aus den 60er bis 90er Jahren vereint. Die Songs handeln von Verlust, Trauer und der Klarheit, die aus diesen Gefühlen entsteht. Unterstützt von Mitgliedern der Osees und The Nude Party entstand ein abwechslungsreiches Werk, das wie ein intensives Live-Set aufgebaut ist. Ruhige, nachdenkliche Momente wie „5:08“, in denen Corey Madden den Tod seines Vaters verarbeitet, treffen auf energiegeladene Tracks wie „God in A\$“. Ein weiterer Anspieltipp ist „Four Leaf Clover“, das an den Dance Rock der Stone Roses erinnert.

**TIM BELDOW**



**THE FUZZTONES**  
Live At Rockpalast  
MIG Music  
★★★★★

Die CD/DVD-Box „Live At Rockpalast“ von The Fuzztones bietet einen energiegeladenen Mitschnitt ihres legendären Auftritts in der Bonner Harmonie am 10. Oktober 2009. Die Pioniere des Garage Rock überzeugen mit kraftvollen Versionen von Klassikern wie „Get Naked“, „Hallucination Generation“ und „Strychnine“. Ihre unverwechselbare Mischung aus verzerrten Gitarren und rauen Gesangsharmonien verleiht der Performance eine rohe Kraft, die perfekt zur ursprünglichen Garage Rock-Ästhetik passt. Als besondere Zugabe enthält die Box den Bonus-Track „Penis Between Us“, der 2012 unplugged auf dem Orange Blossom Festival aufgenommen wurde.

**ENZO BACH**



**!GERALD!**  
**Music For Broken Elevators**  
 !GeRald!/Bandcamp  
 ★★★★★

Die französisch-englische Band präsentiert mit „Music For Broken Elevators“ ihr neuestes Werk. Es ist nahezu unmöglich, !GeRald! in ein einziges Genre einzuordnen. Ihr Sound bewegt sich fließend zwischen Prog-Rock, Psychedelic Rock, Jazz-Rock, Darkwave, Post-Punk und eklektischem Prog. Besonders auffällig ist der starke Einfluss des theatraleischen Rocks, der das gesamte Album durchzieht und ihm eine einzigartige Note verleiht. Die 26-minütige EP besteht aus fünf Stücken, von denen drei instrumental sind. Die beiden Vokalstücke „The Short Way Home“ und „Atmosphere“ sind hörenswert.

**BERND OPPAU**



**DESTINOVA**  
**Arcane**  
 Plattenfirma To Go  
 ★★★★★

Mit „Arcane“ melden sich Destinova mit einer intensiven Mischung aus Alternative Metal und Rock zurück. Das Album taucht tief in die menschliche Psyche ein und thematisiert Ängste, soziale Spannungen und persönliche Reflexionen. Jeder Song trägt dabei die Handschrift der gesamten Band, da alle Stücke in einem kollektiven Songwriting-Prozess entstanden sind. Die rohe Energie ihrer Live-Auftritte fängt die Band eindrucksvoll ein, indem die Tracks fast wie in einer Live-Session aufgenommen wurden. Das Ergebnis ist ein packendes, authentisches Album, das die Hörer direkt in die emotionale Welt von Destinova hineinzieht.

**JÖRG EIFEL**



**SPRUNG AUS DEN WOLKEN**  
**1981 - West-Berlin**  
 Bureau B/Indigo  
 ★★★★★

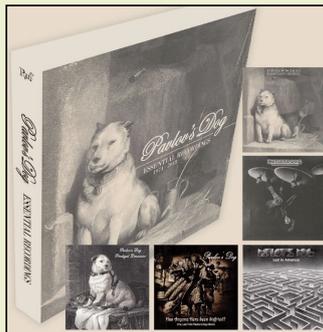
Bureau B veröffentlicht rares Material der Berliner Band Sprung aus den Wolken. Das Album vereint die Stücke der EP von 1981 sowie ausgewählte Tracks aus zwei weiteren Kassetten des gleichen Jahres. Die Musik von Sprung aus den Wolken aus dieser Zeit zeichnet sich durch experimentelle Ungezwungenheit und kreative Freiheit aus. Die Band, selbst ein Teil der „Geniale Dilletanten“-Bewegung, verfolgte einen spielerisch-unkonventionellen Ansatz. Dieses Album ist ein exzellentes Zeugnis der frühen Berliner Avantgarde und spiegelt die unkonventionelle Kreativität und den musikalischen Wagemut von Sprung aus den Wolken wider.

**YASMIN SCHMIDT**

# PAVLOV'S DOG

Das opulente 5-CD-Box-Set „Essential Recordings 1974–2018“ (Ruf Records/edel) präsentiert die bedeutendsten Werke von PAVLOV'S DOG in einer edlen Neuauflage und bietet einen tiefen Einblick in die musikalische Entwicklung dieser Kultband.

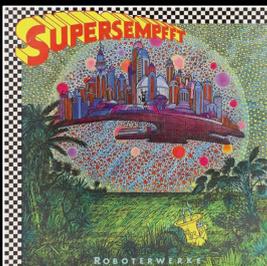
„Pampered Menial“ (1974), das erste Album von Pavlov's Dog, gehört zu den Klassikern des Progressive Rock und war der Startschuss für die musikalische Laufbahn der Band. Die Produktion übernahmen



Murry Krugman und Sandy Pearlman (bekannt von Blue Öyster Cult). Der bekannteste Song des Albums ist die Ballade „Julia“, die sich zu einem Markenzeichen der Band entwickelte. „Pampered Menial“ zeichnet sich durch

seine anspruchsvollen Arrangements aus, getragen von der unverwechselbaren, hohen Stimme von David Surkamp, die durch ihr starkes Vibrato besticht. Das Album verbindet progressive Rock-Elemente mit Jazz und Folk, wobei Instrumente wie Orgel, Flöte und Violine den einzigartigen Klang prägen. 2012 wurde es von der Zeitschrift *eclipsed* zu einem der 150 besten Prog-Rock-Alben gekürt. - Das zweite Album „At The Sound Of The Bell“ (1976) entstand in den legendären Record Plant Studios in New York und wird von vielen als das Meisterwerk der Band angesehen. Hochkarätige Gastmusiker wie Bill Bruford (Yes, King Crimson), Elliot Randall (Steely Dan) und die Saxophonisten Andy Mackay (Roxy Music) sowie Michael Brecker steuerten ihr Können bei. Musikalisch bewegt sich das Album zwischen Rock, Jazz und Pop und überzeugt durch seine eingängigen Melodien. Die aufwändige Produktion und die detaillierten Arrangements fangen den typischen Sound von Pavlov's Dog perfekt ein. - Das dritte Album „Has Anyone Here Seen Siegfried?“ (1977) wurde in St. Louis aufgenommen, war aber für viele Jahre nur in schlechter Tonqualität als Bootleg erhältlich. Erst mit der Entdeckung der Masterbänder konnte es offiziell in besserer Qualität erscheinen. Die Aufnahmen waren von Spannungen innerhalb der Band geprägt, die schließlich zu einer vorübergehenden Trennung führten. Trotzdem enthält das Album einige bemerkenswerte Songs, wie die gefühlvolle Piano-Ballade „Only You“ und das düstere „Suicide“, die die emotionale Tiefe der Band auf eindrucksvolle Weise zeigen. Die neu aufgelegte Version des Albums bietet außerdem 8 unveröffentlichte Bonustracks, darunter eine 2007er Akustikversion von „Julia“ und eine alternative Fassung von „Falling In Love“, ergänzt durch Liveaufnahmen aus den Jahren 2011/2012. - 1990 fanden David Surkamp und Doug Rayburn wieder zusammen, um das Comeback-Album „Lost In America“ aufzunehmen. Die Band zeigte sich hier in einem neuen, moderneren Stil, unterstützt von Michele Isam (Saxophon, Gesang) und dem ehemaligen Leadgitarristen Steve Scorfina. Die Songs auf „Lost In America“ zeichnen sich durch eingängige Refrains und rockige Klänge aus. Neben den zehn Originalsongs enthält die Wiederveröffentlichung acht bisher unveröffentlichte Liveaufnahmen aus den Jahren 1990 bis 2006. - Mit „Prodigal Dreamer“ meldeten sich Pavlov's Dog im Jahre 2018 in alter Stärke zurück. Das Album kombiniert erneut Rock- und Folk-Elemente mit komplexen Arrangements und erinnert an die Klassiker aus den 1970er Jahren. Auf diesem Werk zeigte die Band, dass sie nach all den Jahren nichts von ihrer musikalischen Raffinesse und Ausdruckskraft eingebüßt hat. (★★★★★)

**DAVID COMTESSE**



**SUPERSEMPFFT**  
**Roboterwerke**  
 Bureau B/Indigo  
 ★★★★★

Mit „Roboterwerke“ re-released Bureau B das legendäre 1979er Debütalbum vor, auf dem sie ihren epischen Power Metal gekonnt in Szene setzten. Die Wiener Band um Sänger Siegfried Samer (ex-VISIONS OF ATLANTIS) und Bassist Herbert Glos entführt den Hörer diesmal in eine phantasievoll neu interpretierte Geschichte der „Lost Colony“ von Roanoke. Mit elf starken, melodischen Songs, gemischt von Genre-Legende Jacob Hansen, liefert das Album eine perfekte Balance zwischen eingängigen Melodien und druckvollem Sound. Eine CD, die Fans moderner und traditioneller Metal-Klänge gleichermaßen anspricht.

**JÖRG EIFEL**



**DRAGONY**  
**Hic Svnt Dracones**  
 Steamhammer/SPV  
 ★★★★★

Mit „Hic Svnt Dracones“ legen DRAGONY ihr fünftes Studioalbum vor, auf dem sie ihren epischen Power Metal gekonnt in Szene setzten. Die Wiener Band um Sänger Siegfried Samer (ex-VISIONS OF ATLANTIS) und Bassist Herbert Glos entführt den Hörer diesmal in eine phantasievoll neu interpretierte Geschichte der „Lost Colony“ von Roanoke. Mit elf starken, melodischen Songs, gemischt von Genre-Legende Jacob Hansen, liefert das Album eine perfekte Balance zwischen eingängigen Melodien und druckvollem Sound. Eine CD, die Fans moderner und traditioneller Metal-Klänge gleichermaßen anspricht.

**TIM BELDOW**



**THE MOURNING**  
**Hush**  
 The Mourning  
 ★★★★★

„Hush“ heißt das Debütalbum der aus Florida stammenden Progressive Metal-Band The Mourning. Gegenüber ihrer EP „Theosis“ (2018) haben sie ihren Sound weiter verfeinert und legen nun einen stärkeren Fokus auf Gitarren und komplexe Harmonien. Beeinflusst von Prog-Größen wie Opeth, Steven Wilson und Haken integriert das Album groovende Riffs, Slap-Gitarren, klassische Interludes und packende Soli, um eine reiche, vielschichtige Klanglandschaft zu schaffen. Die beiden Sänger Johnny Ray und Eliana Blanchard bringen eine zusätzliche Dimension ein. Textlich befassen sich die Songs mit Themen wie Selbstfindung und gesellschaftlichen Missständen.

**DAVID COMTESSE**

## VINYL VINYL VINYL

### DESOLAT

#### Ückendorfication

Dackelton Records/Broken Silence  
★★★★

Desolat, eine fünfköpfige Band aus Gelsenkirchen, bringt mit ihrem Debütalbum „Ückendorfication“ eine



frische Brise in die deutsche Musiklandschaft. Das Album erscheint auf transparentem Vinyl und wird mit Texten und einem Poster geliefert. Die zehn explosiven Songs bieten eine kraftvolle Mischung aus Garage, Punkrock und Grunge. Die Texte von Desolat handeln vom alltäglichen Lebenskampf, von Widersprüchen, Zweifeln und Illusionen. Besonders hervorzuheben ist das Nirvana-grungige Titelstück „Ückendorfication“. Dieser Song nimmt den Hörer mit auf eine Reise mit der Linie 302 zur Haltestelle Ückendorfer Platz. Mit intensiven Gitarrenriffs und einem kraftvollen Gesang zieht dieser Track den Hörer sofort in seinen Bann und lässt ihn die pulsierende Energie und den urbanen Charme von Ückendorf hautnah spüren.

ENZO BACH

### SMILE AND BURN

#### Seid ihr stolz auf mich?

Solitary Man Records/FUGA  
★★★★

Mit ihrem siebten Studioalbum „Seid ihr stolz auf mich?“ präsentiert die Berliner Band Smile



And Burn ein Werk, das von Ernsthaftigkeit und introspektiver Selbstreflexion geprägt ist. Die neuen Songs sind ein Plädoyer für das Leisten emotionaler Arbeit in einer grundlegend unfairen Welt. Die Texte verarbeiten alte Erinnerungen und Emotionen, die sowohl positiv als auch negativ gewirkt haben. Die 12 Tracks auf diesem Album zeigen eine bedeutende Weiterentwicklung der Band. Smile And Burn experimentieren mehr mit ihrem Sound und setzen auf reduzierte Arrangements, was den kompromisslos melancholischen Texten Raum zur Entfaltung gibt. Das Ergebnis ist ein düster nachdenklicher Post-Rock, bei dem die Band ihre Punkwurzeln zu keiner Zeit verleugnet.

RAINER GUÉRICH

## NOCH MEHR CDs

### BASTARD

#### Live And Alive

Sireena Records/Broken Silence  
★★★★

Erstmals auf CD erscheint das legendäre Live-Album der deutschen Hardrock-Legende Bastard,



das 1980 veröffentlicht wurde. Die 1977 in Hannover gegründete Gruppe war bekannt für ihre rohe Energie und intensiven Live-Performances. Inspiriert von Bands wie Free und Bad Company, entwickelte Bastard ihren eigenen kraftvollen Sound. Aufgenommen im Herbst 1979 im Kieler Ball Pompös sowie im Hamburger Sounds mithilfe des mobi-

len Studios von Conny Plank, fängt „Live And Alive“ die ungezügeltste Spielfreude und den authentischen Klang der Band ein. Tracks wie „Danger Of Fire“ und „Are You Ready“ heben die rohe Kraft und leidenschaftliche Intensität hervor, die Bastard zu einer der aufregendsten Live-Bands ihrer Zeit machten.

DAVID COMTESSE

### BONSAI KITTEN

#### Let It Burn

Sunny Bastards Records/Cargo  
★★★★

BONSAI KITTEN, die Band um Frontfrau Tiger Lilly Marleen, präsentiert mit „Let It Burn“ ihr sechstes Album. Die Lyrics thematisieren das Festhalten an dem, für das man brennt - just „Let It Burn!“ Das Album bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus ruhigen Nummern wie „Smoke and Mirrors“ und schnelleren Stücken wie „Way Back Home“. Das veränderte Line-up hat BONSAI KITTEN neue Impulse gegeben und dürfte sowohl die alten Fans begeistern als auch neue Zuhörer anziehen.

YASMIN SCHMIDT

### COLTAINE

#### Forgotten Ways

Lay Bare Recordings  
★★★★

Die aus dem Schwarzwald stammenden Coltaine liefern mit „Forgotten Ways“ ein Debüt ab, das



dramatischen Arrangements und kraftvollen Klangwände besticht. Die

Band kombiniert Post Metal, Doom und Sludge mit Einflüssen aus 70er-Rock und Black Metal und schafft so einen eigenen, atmosphärischen Sound. Besonders hervorzuheben ist die vielseitige Sängerin Jules, deren stimmliche Bandbreite von sanften Harmonien bis zu düsteren Growls reicht.

YASMIN SCHMIDT

### VIRGIN STEELE

#### Guardians Of The Flame

Steamhammer/SPV  
★★★★

Fans dürfen sich über zwei Wiederveröffentlichungen der ersten Virgin Steele-Alben freuen. Sänger & Mastermind David DeFeis



hat die Debütscheibe der legendären Heavy Metal Band aus New York aus dem Jahr 1982

selbst neu abgemischt. Die „Anniversary Edition“ bietet eine verbesserte Klangqualität und eine erfrischende Transparenz, während der ursprüngliche Charakter erhalten bleibt. Bonustracks wie „Hell From Beyond The Stars“ und eine neue orchestrale Version des Titelsongs bereichern die Neuauflage. - Auch „Guardians Of The Flame“, das zweite Album von Vir-



gin Steele aus dem Jahr 1983, wurde von David DeFeis höchstpersönlich remastert. Die Neuauflage bewahrt die ursprüngliche Energie des Albums und bietet eine verbesserte Klangklarheit. Zu den Bonustracks gehören das Klaviersolo „Chaos Caprice“ und eine neue Version von „Desert Plains“. Unbedingte Kaufempfehlung!

BERND OPPAU



### MYRIAD DRONE

#### Arka Morgana

Bird's Robe Records/MGM

★★★★★

Über Bird's Robe Records erscheint die Wiederveröffentlichung des Debütalbums der Melbourner Cinematic-Rock-Band Myriad Drone aus dem Jahr 2019. Die acht Tracks von „Arka Morgana“ wurden in den Toyland Studios in Melbourne sowie in verschiedenen Heimstudios aufgenommen. Gitarrist und Sänger Shane „Shamus“ Mulholland übernahm das Mischen und Mastern des Albums selbst. In der ursprünglichen Besetzung spielten neben Mulholland noch Dominic Lewis (Bass), Mikey Harland (Bass) und Frankie Demuru (Schlagzeug). Mit seiner epischen, melodischen und emotionalen Tiefe überzeugt die Platte auf ganzer Linie.

JÖRG EIFEL



### CROWD

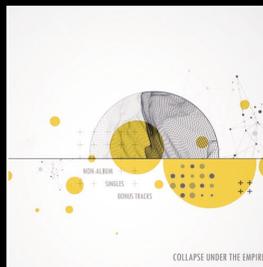
#### The Ignorance Cut

Lucky Bob Records/SPV

★★★★

Crowd geben auf ihrem neuen Album „The Ignorance Cut“ dem Melodic Death Metal neue Impulse. Seit ihrer Gründung 2012 in der Steiermark haben sie sich mit ihrem dynamischen und detailreichen Ansatz einen Namen gemacht. Die neue Scheibe vereint rhythmische Intensität, prägnante Melodien und neue Elemente, während sich CrowD gleichzeitig an der Gothenburg Death Metal Szene der 1990er Jahre orientieren. Die Texte des Albums, inspiriert von literarischen Größen und alpinen Legenden, reflektieren Themen wie Freiheit, Wissen und das Streben nach Sinn. Ein mutiger Schritt nach vorne.

BERND OPPAU



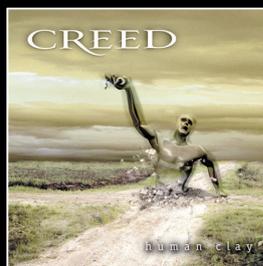
### COLLAPSE UNDER THE EMPIRE

#### Non-Album Singles & Bonus Tracks

Finaltune Rec./Broken Silence  
★★★★

Collapse Under The Empire veröffentlichten auf dieser CD einen Teil aus ihrer umfangreichen 12x LP-Box „WORKS“. Die Zusammenstellung vereint bislang unveröffentlichte Tracks, die die musikalische Vielfalt der Band widerspiegeln. Chris Burda und Martin Grimm präsentieren seit 15 Jahren einen einzigartigen Mix aus Post-Rock, Shoegaze, Ambient, Electronica, Trip Hop sowie Cinematic- und Progressive Rock. Ihre Musik war u.a. in Hollywood-Filmen wie „Brightburn“ von James Gunn und in diversen Dokumentationen zu hören. Diese Songkollektion ist für alle Fans und Sammler ein echtes Highlight.

BERND OPPAU



### CREED

#### Human Clay

Craft Recordings/Universal

★★★★

Creed feiern das 25-jährige Jubiläum ihres 12-fach Platin-Albums „Human Clay“ mit einer neu remasterten und erweiterten 2-CD-Deluxe-Edition. Ursprünglich im September 1999 veröffentlicht, katapultierte „Human Clay“ die Band mit erfolgreichen Singles wie „Higher“ und „With Arms Wide Open“ in den Rock-Olymp. Die 2-CD-Deluxe-Edition enthält auf CD1 das neu gemasterte Originalalbum. Zusätzlich gibt es auch noch einige Bonusongs, darunter eine „Strings Version“ von „With Arms Wide Open“. CD2 enthält einen kompletten und bisher unveröffentlichten Konzertmitschnitt aus dem Jahr 1999, der in San Antonio (Texas) aufgenommen wurde.

DAVID COMTESSE



### VAN GROOVER

#### Back To The Shop

Van Groover

★★★★

Das Trio aus Mittelhessen serviert mit Back To The Shop seine neue viergängige EP, auf die als Zugabe auch noch die letztjährige EP Back From The Shop draufgepackt wurde. So bringt es die CD auf 9 Tracks und schafft eine riffbetonte Stonerrock-Atmosphäre, die an die staubige Weite der Wüste erinnert. Van Groover stehen für 100% Riff-gewalt von der Straße. Ihr Aushängeschild sind zwei rostige US-Vans mit röhrenden V8-Motoren. Genau so klingt auch ihre Musik: fett, schwer, laut, schnörkellos und auf das Wesentliche reduziert. Jeder Song der beiden EPs hat seine eigene Energie, bleibt aber gleichzeitig im Gesamtbild kohärent.

JÖRG EIFEL



### COFFIN STORM

#### Arcana Rising

Peaceville/edel

★★★★

„Arcana Rising“, das neue Album der norwegischen Coffin Storm, entesselt eine düstere Mischung aus Black und Death Metal. Von den ersten Tönen an entfaltet sich eine unaufhaltsame Wucht, die durch packende Riffs und finstere Vocals geprägt ist. Die Band beweist auf diesem Album ihr Talent, düstere Atmosphären zu schaffen, die gleichzeitig hypnotisch und bedrohlich wirken. Songs wie „Frozen Throne“ und „Necromancer's Call“ verweben komplexe Arrangements mit roher Kraft, während „Arcana Rising“ selbst ein packendes Finale bietet. Coffin Storm gelingt es, den Hörer in einen Strudel aus Dunkelheit und Kraft zu ziehen.

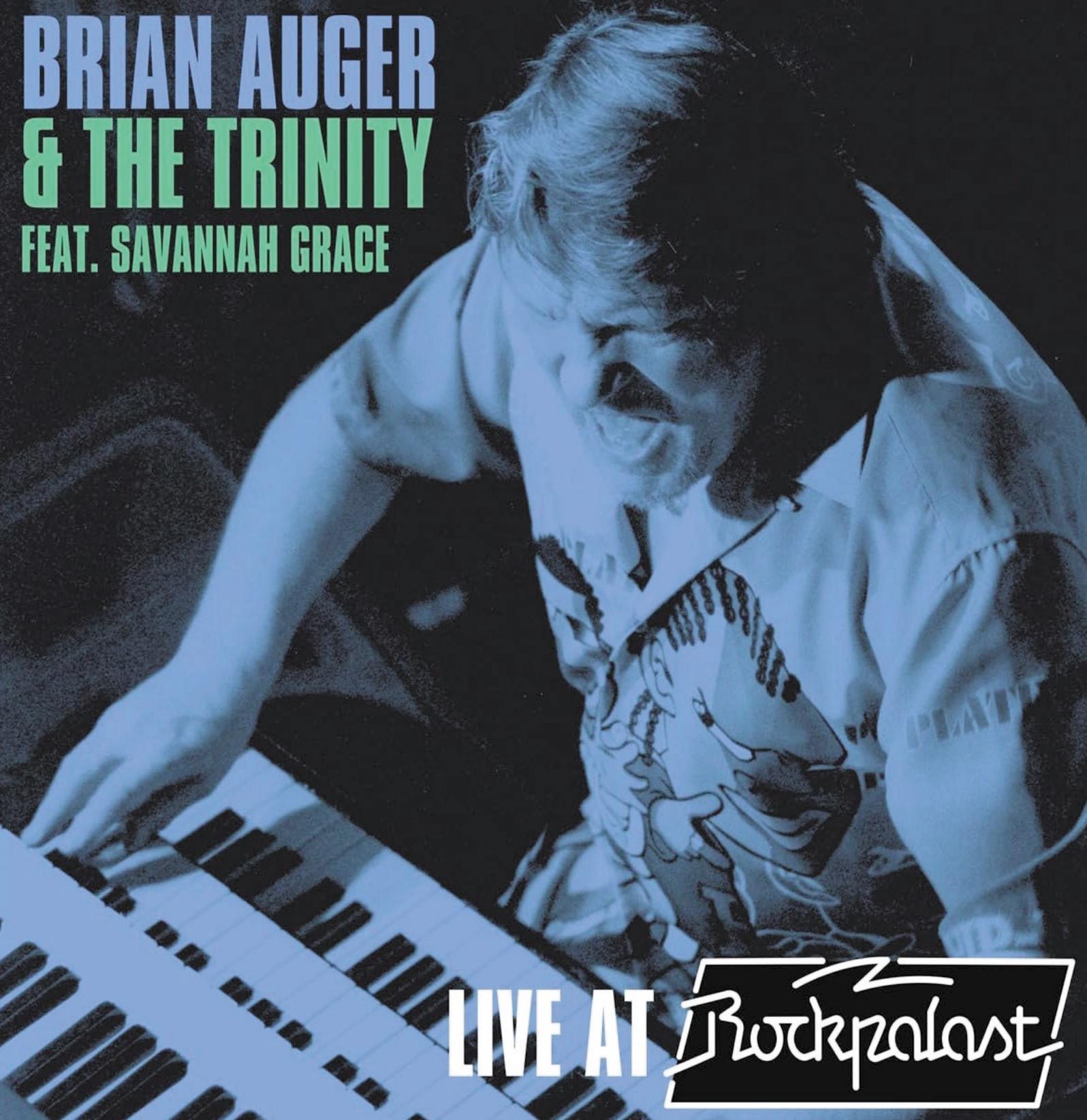
OLAF ROMINSKI

# inMUSIC

da ist MUSIK drin!

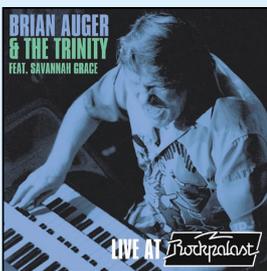
Nr. 123  
Sept./Oktober  
2024  
27. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INMUSIC2000.DE](http://WWW.INMUSIC2000.DE)

**BRIAN AUGER  
& THE TRINITY**  
FEAT. SAVANNAH GRACE



LIVE AT

Rockpalast



**BRIAN AUGER & THE TRINITY**

**Live at Rockpalast**

Repertoire Records

★★★★★

Brian Auger & The Trinity, bekannt für ihren Hit „This Wheel's On Fire“ aus dem Jahr 1968, waren ein prägendes Beispiel für die Fusion von R&B, Jazz und Rock. Die Band, ursprünglich 1965 gegründet, löste sich bereits 1970 auf. Am 20. Oktober 2011 präsentierte der WDR Rockpalast in der Bonner Harmonie einen denkwürdigen Comeback-Auftritt. Das CD/DVD-Set dokumentiert, wie Brian Auger zusammen mit Les King am Bass, seinem Sohn Karma Auger am Schlagzeug und seiner Tochter, der Sängerin Savannah Grace Auger, die Trinity-Songs neu belebt hat. Inkl. Klassikern wie „Save Me“, „Road To Cairo“ und natürlich „This Wheel's On Fire“. Top!

**RAINER GUÉRICH**



**JAKE XERXES FUSSELL**

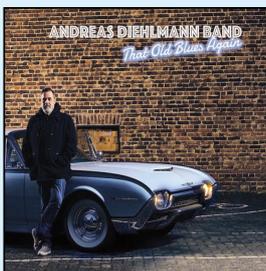
**When I'm Called**

Fat Possum Records

★★★★★

Jake Xerxes Fussell präsentiert mit „When I'm Called“ sein fünftes Album. Der Singer-Songwriter aus North Carolina vereint seine warme Baritonstimme mit traditionellen Folk-Wurzeln, die er gekonnt mit Elementen aus Funk, Rock und Soul ergänzt. Produziert wurde das Album von James Elkington, der mit Klavier, Orgel und anderen Instrumenten den Klang verfeinert, während Tucker Martine für das Mixing verantwortlich war. Der Titeltrack wurde von einem gefundenen Zettel inspiriert, während „Andy“ eine Hommage an Andy Warhol darstellt. „Cuckoo!“ ist eine kraftvolle Neuinterpretation eines britischen Klassikers.

**MINKY STEIN**



**ANDREAS DIEHLMANN BAND**

**That Old Blues Again**

Mountain Meadow Studio

★★★★★

Ein intensives Bluesrock-Album mit großartigen Songs und einem authentischen Sound haben Sänger & Gitarrist Andreas Diehlmann und seine Band eingespielt. Nach einem stimmungsvollen Intro legt die Gruppe mit „Whiskey And Women“ ordentlich los und bietet echten Power-Blues. Auf „Make Up Your Way“ und „Come Undone“ spürt man sofort die Verbindung zu bekannten Southern-Rock-Bands. Bei „Rock'n'Roll All Night“ und „Shotgun Wedding Blues“ beweist die Band, zu der auch Drummer Tom Bonn und Bassist Jörg Sebald gehören, dass sie in der Lage ist, Bluesrock auf höchstem Niveau zu spielen. Empfehlung!

**DUKLAS FRISCH**



**SUSANNA**

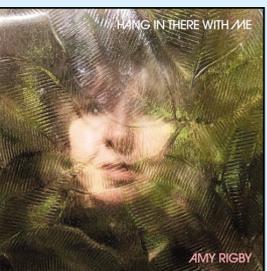
**Meditations Of Love**

Susanna Sonata

★★★★★

Die norwegische Sängerin und Songwriterin Susanna ist bekannt für ihre ausgefeilten Arrangements und ihr breites musikalisches Spektrum. Sowohl solo als auch mit größeren Ensembles hat sie beeindruckende Werke geschaffen. Auf „Meditations Of Love“ thematisiert Susanna die Komplexität und die Schwierigkeiten der Aufrechterhaltung der Liebe. Susanna erforscht, was Liebe genau ist, und behandelt Themen wie Untreue, Verrat, Kummer und das Gefühl, in einer schmerzhaften Beziehung verloren zu sein. Susannas Stimme ist wie immer bezaubernd und bewegend. Musikalisch verbindet die CD Post-Bop-Jazz mit Folk und zeitgenössischer Musik.

**RAINER GUÉRICH**



**AMY RIGBY**

**Hang In There With Me**

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Mit „Hang In There With Me“ gewährt die US-amerikanische Singer-Songwriterin Amy Rigby einen tiefen Einblick in ihre vergangenen Lebensabschnitte. Die elf Songs entstanden mit Wreckless Eric und behandeln Themen wie Sterblichkeit, Alter und jugendliche Fehlritte. Doch statt Wehmut zeigt Rigby eine entschlossene und triumphierende Reflexion. Aufgedrehte und schimmernde Gitarren, einprägsame Basslinien und der Einsatz von Synthesizern und Keyboards verleihen den Songs eine vielseitige Note. Amy Rigby findet Inspiration bei Künstlern wie Bob Dylan und Mike Leigh und verwandelt Alltägliches in poetische Momente.

**MINKY STEIN**

SOUND CHECK										
	B. Lorcher inMusic	Ute Bahr inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic			
1. BRIAN AUGER & TRINITY Live At Rockpalast Ø: 4,9	5	4	5	5	5	5	5			
2. JAKE XERXES FUSSELL When I'm Called Ø: 4,7	5	4	5	5	5	5	4			
3. ANDREAS DIEHLMANN B. That Old Blues Again Ø: 4,6	4	5	5	5	4	5	4			
4. SUSANNA Meditations Of Love Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5			
5. AMY RIGBY Hang In There With... Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5			
6. JOO KRAUS No Excuse Ø: 4,1	4	4	4	5	4	3	4			
7. ST. LEON & ACCUSATIONS Borrowed Time... Ø: 4,0	4	4	3	4	4	4	5			
8. HASA 1st ALLbum Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4			
9. ALI NEANDER Boomer Bends Ø: 3,7	4	2	4	5	3	4	4			
10. LUKE WINSLOW-KING Flash-A-Magic Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5			
11. H. MALLE & J. DEMARRE Neostalgia Ø: 3,4	3	2	4	4	4	3	4			
12. WALDECK The Moon And The... Ø: 3,3	4	2	3	4	3	4	3			
13. T.G. COPPERFIELD Steppenwolf Ø: 3,1	3	2	3	4	2	3	5			
14. DICTE Let's Escape Ø: 3,0	3	3	3	4	3	3	2			
15. JUNGLE BY NIGHT Synergy Ø: 2,9	2	4	3	3	3	4	2			
16. BMX BANDITS Dreamers On The... Ø: 2,7	3	3	2	3	2	2	4			
17. FLAVIA COELHO Ginga Ø: 2,6	2	4	3	3	2	2	2			
18. COLBINGER Sünder, Pilger... 60 Ø: 2,4	3	2	2	3	2	3	2			
19. GESANGSKAPPELLE HERM. Sehr sogar Ø: 2,3	1	2	2	3	2	3	1			
20. THE DOCTORELLA Mondscheinspsychose Ø: 2,1	2	2	2	3	1	2	1			



**HASA**

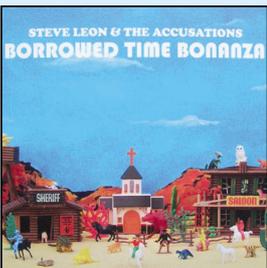
**1st ALLbum**

36Music/Broken Silence

★★★★★

Die Band HASA um Rockgitarrist und Sänger Heiner Reiff (u.a. Mandala Movie) veröffentlicht ein Debüt, das sich zwischen Jazz, Rock, Blues, Reggae und Funk bewegt, stets begleitet von schwäbischem Dialekt. Die Musik ist fest im Sound der 70er Jahre verwurzelt und zollt Legenden wie Steely Dan, Grateful und Frank Zappa Tribut. Doch statt Englisch gibt es hier Schwäbisch auf die Ohren, was den Songs eine einzigartige Note verleiht. Dazu gibt es Texte, die mal dadaistisch, mal tiefgründig oder humorvoll daherkommen. Ein kreatives Gesamtpaket, das nicht nur Musikliebhaber, sondern auch Dialektfans begeistern wird.

**MINKY STEIN**



**STEVE LEON & THE ACCUSATIONS**

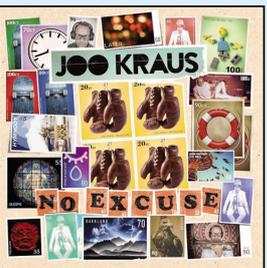
**Borrowed Time Bonanza**

Off Label Rec./Broken Silence

★★★★★

Mit „Borrowed Time Bonanza“ präsentieren Steve Leon & The Accusations ihr erstes Album und mischen gekonnt Indie, Country und Folk. Inspiriert von Bands wie Wilco und Bright Eyes sowie Americana-Legenden wie Townes Van Zandt und Gram Parsons, entsteht ein vielseitiger Sound, der nostalgisch und eigenständig zugleich wirkt. Die Band aus Antlupingen entscheidet sich bewusst für eine analoge Aufnahme auf 16-Spur-Band, um einen rohen, authentischen Klang zu bewahren. Die Songs, die während der Pandemie entstanden, thematisieren Vergänglichkeit und Verlust, getragen von sanften Harmonien und klanglich detailreichen Arrangements.

**RAINER GUÉRICH**



**JOO KRAUS**

**No Excuse**

Jazzhaus Records/in-akustik

★★★★★

Auf seinem neuen Album „No Excuse“ präsentiert Trompeter Joo Kraus (u.a. Kraan, Tab Two) einen Mix aus Cool Jazz, Hip-Hop, Pop, Ambient und Funk. Die Hörer erwartet eine musikalische Überraschungsstüte. „Save Me“, der proggige Opener, macht den Anfang und zieht uns mit seinen intensiven Klängen direkt in das Album hinein. Danach folgt die nachdenkliche Dub-Ballade „Surfin At Night“, während „Crying In Your Sleep“ mit seinem ambienthaften Klang in eine verträumte Welt entführt. Mit „Back To Hell“ kracht ein bissiger Funk-Track herein, der nahtlos in das eingängige „Chaka Boom (Tic Toc)“ übergeht, das mit der Stimme von Malia begeistert.

**BERND LORCHER**



**LUKE WINSLOW-KING**  
Flash-A-Magic  
Bloodshot Rec./Bertus  
★★★★

Luke Winslow-King meldet sich mit „Flash-A-Magic“ zurück, einem Album, das mit seiner Mischung aus Blues, Roots, Americana und Rock'n' Roll tief in der amerikanischen Musikgeschichte verwurzelt ist. Winslow-Kings warme Stimme und sein meisterhaftes Gitarrenspiel sind unverwechselbar. Sein Karrierebeginn ist so außergewöhnlich wie inspirierend: 2002 verlor er auf einer USA-Tour in New Orleans durch einen Diebstahl all seine Instrumente. Doch anstatt die Stadt zu verlassen, entschloss er sich, dort zu bleiben und in den lokalen Clubs und Bars zu spielen. „Flash-A-Magic“ fängt die Magie dieser frühen Tage mit alten Weggefährten im Studio gekonnt ein.

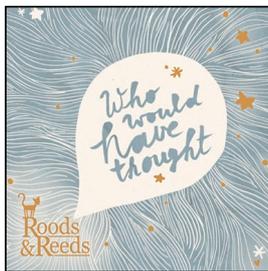
**RAINER GUÉRICH**



**BLUES CARAVAN 2024**  
Live  
Ruf Records/edel  
★★★★

Vorliegendes CD/DVD-Set fängt die Magie der diesjährigen Blues Caravan-Tour ein. Seit dem ersten Start im Jahr 2005 folgt die Tour dem bewährten Konzept: Nach einem gemeinsamen Auftakt präsentiert jeder Musiker ein eigenes Set, bevor alle zusammen zum Finale auf der Bühne stehen. Dieses Mal tourten Katarina Pejak, Eric Johanson und der Label-Neuzugang Alastair Greene. Das Konzert fand im April 2024 in der Blues Garage in Isernhagen statt. Zu den Highlights zählen u.a. der gemeinsam interpretierte Robert Johnson-Klassiker „Come On In My Kitchen“, Katarina Pejaks Version von Pink Floyds „Money“ und Alastair Greenes riffbetontes „Am I To Blame?“. **BERND LORCHER**

**BERND LORCHER**



**ROODS & REEDS**  
Who Would Have Thought  
Roods & Reeds/RecordJet  
★★★★

Das zweite Album des Hamburger Indie-Folk-Projekts „Roods & Reeds“ um die Singer/Songwriterin und Gitarristin Dagmar Lauschke trägt den Titel „Who Would Have Thought“. Das Projekt bietet eine Mischung aus sehr persönlichen Eigenkompositionen von Lauschke und traditionellen irischen Folksongs. Besondere Atmosphäre verleihen der Musik die Instrumentierung mit Cello, Akkordeon und Streichern. Der Name „Roods & Reeds“ (Tuchellen & Webkämme) bezieht sich auf altmodische Begriffe der Handweber vor der industriellen Revolution und symbolisiert die handgemachte Qualität der elf Songs. **UTE BAHN**

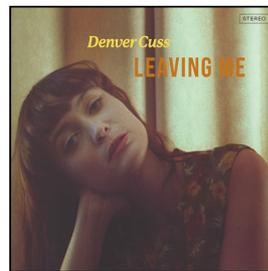
**UTE BAHN**



**T.G. COPPERFIELD**  
Steppenwolf  
Timezone Records  
★★★★

Der deutsche Singer-Songwriter und Gitarrist T.G. Copperfield veröffentlicht eine Folkrock-Scheibe, die von Hermann Hesses Roman „Steppenwolf“ inspiriert ist. Die Aufnahmen entstanden unter Livebedingungen in der Mühle der Freundschaft Bad Iburg unter der Leitung von Marcus Praed (u. a. Tito & Tarantula). Copperfield wollte die Songs genau so präsentieren, wie er sie geschrieben hat – direkt und ohne Überarbeitung. Die alte, aus den 60ern stammende Studiotechnik der Mühle, verleiht dem Album seinen warmen und zeitlosen Klang. Anspieltipps sind der Antikriegssong „Burn In Hell“ und „The Lord Of The Flies“, der an Neil Youngs „Harvest“ erinnert. **RAINER GUÉRICH**

**RAINER GUÉRICH**



**DENVER CUSS**  
Leaving Me  
Broken Silence Records  
★★★★

Die britische Sängerin Denver Cuss lässt auf ihrem Debüt „Leaving Me“ den Soul und Rhythm'n'Blues der 60er Jahre neu aufleben. Ihre neun Songs stehen in der Tradition ihrer Vorbilder, allen voran Sarah Vaughan und Aretha Franklin. Auch der Studiosound fängt den Spirit der 60er Jahre authentisch ein. Denver besitzt eine außergewöhnliche Stimme. Ihr warmer Soul und R'n'B werden durch mitreißende Background-Vocals und lebendige Bläser-Arrangements ergänzt. „Leaving Me“ ist eine gelungene Hommage an die Soul-Ikonen vergangener Tage. Gleichzeitig gelingt es ihr, einen frischen, modernen Twist in ihre eigenen Stücke einzubringen. Definitiver Kauf Tipp! **FABIAN HAUCK**

**FABIAN HAUCK**



**HEIKO MAILE & JULIAN DEMARRE**  
Neostalgia  
Bureau B/Indigo  
★★★★

Auf „Neostalgia“ bringen Heiko Maile und Julian Demarre ihre Liebe zur elektronischen Musik der 70er- und 80er-Jahre zum Ausdruck. Die beiden Musiker arbeiten seit den 90er Jahren zusammen, erstmals beim Camouflage-Album „Meanwhile“. Mit Hilfe seltener Keyboards aus den 1970er Jahren haben die Beiden ein Album für „alle Tage nach morgen“ aufgenommen. „Neostalgia“ kombiniert verschiedene elektronische Stile mit Einflüssen aus dem Krautrock der 70er Jahre. Die Stücke sind von langen Intros und Outros, Flöten, Flanger-Gitarren und Vocodem geprägt, wobei einige Tracks sogar die sechs-Minuten-Marke überschreiten. **DUKLAS FRISCH**

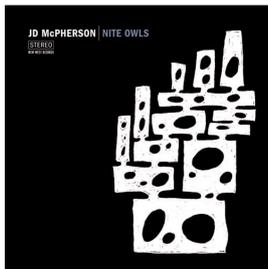
**DUKLAS FRISCH**



**COLBINGER**  
Sünder, Pilger & Rebell Pt.2  
DMG Germany/Broken Silence  
★★★★

Mit „Sünder, Pilger & Rebell - Part 2“ setzt Huey Colbinger seine musikalische Trilogie fort und liefert ein Werk, das von lyrischer Tiefe und persönlicher Reflexion geprägt ist. Der Singer-Songwriter und Rock-Poet aus Passau hat 10 Songs eingespielt, die seine Erfahrungen, Beobachtungen und Erkenntnisse widerspiegeln. Dabei bleibt er stets authentisch, mit einer unverwechselbaren Stimme und einem Sound, der von Rock, Folk und Singer-Songwriter-Elementen beeinflusst ist. Die CD enthält zusätzlich zwei Bonusstücke, darunter eine Extended Version seiner Single „5 Sekunden“, in der es um die Informationsflut im Internet geht. **FABIAN HAUCK**

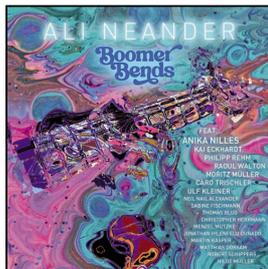
**FABIAN HAUCK**



**JD MCPHERSON**  
Nite Owls  
New West Records/Bertus  
★★★★

JD McPherson kehrt mit seinem fünften Album „Nite Owls“ zu seinen Rock'n'Roll-Wurzeln zurück. Nach dem Weihnachtsalbum „SOCKS“ von 2018 und mehreren Tourneen erlebte McPherson diverse persönliche und kreative Krisen, die die Entstehung von „Nite Owls“ prägten. Nachdem eine erste Version des Albums in Los Angeles scheiterte, zog er sich nach Chicago zurück, wo er mit langjährigen Weggefährten die Platte live aufnahm. Das Ergebnis ist ein energiegeladenes Rock'n' Roll-Album, das Altbewährtes mit frischen Einflüssen aus Glam-Rock, New-Wave, Post-Punk und R&B vereint. **DUKLAS FRISCH**

**DUKLAS FRISCH**



**ALI NEANDER**  
Boomer Bends  
ESC Records  
★★★★★

Mit „Boomer Bends“ hat Ali Neander, Hessens bekanntester Rockgitarrist, eine tolle Jazzgitarren-Fusionrock-Scheibe im Gepäck. Die 13 Tracks sind abwechslungsreich und beinhalten rasante Passagen, progressive Elemente, frickelige Gitarrenriffs und meditative Momente. Besonders das über siebenminütige „Mandhari“ sticht mit seiner exotischen, fast hypnotischen Klangatmosphäre heraus. Neander wird auf diesem Album von renommierten Gastmusikern unterstützt, darunter Caro Trischler (Gesang), Anika Nilles (Schlagzeug), Kai Eckhardt (Bass) und Neil Nail Alexander (Keyboards). **RAINER GUÉRICH**

**RAINER GUÉRICH**



**WALDECK**  
The Moon And The Orient  
Dope Noir Records  
★★★★

Klaus Waldeck, Produzent und Urgestein der Wiener Elektronikszene, entführt uns auf seinem siebten Album in die Welt des Orients. Den Hörer erwartet eine Mischung aus nahöstlichen Klängen, Easy Listening, Electro-Swing und smoother Bar-Jazz-Atmosphäre, die von Waldecks Salonorchester meisterhaft in Szene gesetzt wird. Der Opener „Flaschengeist“, der an Maurice Ravel's „Bolero“ erinnert, setzt sofort ein markantes Ausrufezeichen: geheimnisvoll, treibend und voller Überraschungen. Die schwungvolle Single „Come With Me Mambo“ lädt dazu ein, barfuß zu tanzen und sich einfach von einem Wohlgefühl treiben zu lassen. **SIMONE THEOBALD**

**SIMONE THEOBALD**

# VINYL VINYL VINYL

## GEORGE BROWN

Where I'm Coming From

Astana Records  
★★★★

Die Musikwelt ehrt und feiert das bleibende Erbe von George Brown, dem geschätzten Mitbegründer der legendären Band Kool & The Gang. Brown, der am



17. November 2003 in Los Angeles verstarb, wird nun mit der posthumen Doppel-LP „Where I'm Coming From“ gewürdigt. Die 16 Tracks des Albums bieten einen unvergleichlichen Einblick in Browns Leben und eine verführerische Mischung aus R&B und Soul. Ein Highlight der Scheibe ist die Single „Shawty's Got“ sowie das funky grooveende „Leave It On The Fire“, das an Kool & The Gang erinnert. „Where I'm Coming From“ ist ein reichhaltiges Mosaik persönlicher Erzählungen und sozialer Kommentare, das eine neue Perspektive auf Browns musikalischen Genius bietet und über seine legendäre Rolle als Schlagzeuger bei Kool & The Gang hinausgeht. Browns vielseitiges Talent strahlt hell hervor, da er als Hauptsänger und Multiinstrumentalist auftritt und seine Fähigkeiten an Schlagzeug, Percussion, Keyboard, Gitarre und Bass zeigt. Das Album wurde im Alley Cat Studio in Woodland Hills, CA, aufgenommen und von Brown selbst produziert.

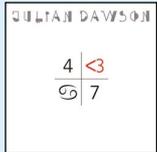
RAINER GUÉRICH

## JULIAN DAWSON

Julian Dawson (4th Of July)

Magic Mile Music/Indigo  
★★★★★

Julian Dawson veröffentlicht zu seinem 70. Geburtstag am 4. Juli ein neues Album. Es ist eine Platte mit Erinnerungen an seine über vierzigjährige Bühnenkarriere, die er mit vielen



musikalischen Weggefährten im Studio eingespielt hat. „Das ist alles ein riesiges Abenteuer für mich“, erzählt Dawson anlässlich seines neuen Albums. Zu den hochkarätigen Gästen auf der LP zählen unter anderem Curtis Stigers und Lucinda Williams, die auf „You're Listening Now“ und „How Can I Sleep Without You“ zu hören sind. Eine besondere Freude für Dawson ist die Zusammenarbeit mit Vince Gill, der heute zusammen mit Steuart Smith bei den Eagles spielt. Nach 35 Jahren haben die beiden endlich eine gemeinsame Version ihres Titels „I Don't Feel Like Dancing“ aufgenommen. Ein weiterer Anspieltipp auf der Vinyl-LP ist „Guardian Angel“, eine gelungene Coverversion des Willy DeVille-Klassikers.

RAINER GUÉRICH

## AXEL FISCHBACHER TRIO

The London Session

Zazzick Records  
★★★★★

In den 70er- und 80er-Jahren galten Direktschnitt-LPs als audiophile Kostbarkeiten. Das Trio um den renommierten deutschen Jazzgitarristen Axel Fischbacher greift diese Tradition auf seiner neuen LP „The London Session“ auf. Zusammen mit Kontrabassist Nico Brandenburg und

Schlagzeuger Tim Dudek entstanden in den Londoner Abbey Road Studios sechs Stücke, die direkt vom Mischpult auf die Schneidemaschine übertragen



wurden. Dieses Verfahren garantiert ein unverfälschtes und dynamisches Klangerebnis ohne jegliche Nachbearbeitung. Stücke wie „Lobby Call“ und „Like A Blackbird's Heart“ vermitteln ein blindes Live-Spielverständnis dreier großartiger Jazzmusiker. Die Interaktion und das Zusammenspiel der Musiker sind durch die direkte Aufnahme besonders authentisch und fesselnd. „The London Session“ ist nicht nur ein Muss für Jazzliebhaber, sondern auch für alle, die den puren, unverfälschten Sound zu schätzen wissen. Diese Direct To Disc-LP erscheint in einer limitierten Auflage von nur 500 Stück. Wer dieses besondere Klangerlebnis erleben möchte, sollte unbedingt schnell zugreifen.

RAINER GUÉRICH

## TIGRAN HAMASYAN

The Bird Of A Thousand

Voices

Naive

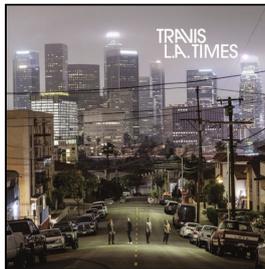
★★★★★

Mit „The Bird Of A Thousand Voices“ liefert der armenische Jazzpianist Tigran Hamasyan ein außergewöhnliches Werk ab, das tief in die kulturelle und historische Identität seines Heimatlandes eintaucht. Verpackt in einem



kunstvoll gestalteten 2LP Boxset, geht dieses Album weit über die bloße musikalische Darbietung hinaus – es ist ein Versuch, ein Stück armenischer Geschichte zu bewahren. In einer Zeit, in der armenische Schriften und kulturelle Zeugnisse von Aserbaidschan bedroht werden, wirkt Tigran's Doppel-LP wie ein musikalisches Manifest gegen das Vergessen. Das Album basiert auf einer uralten armenischen Erzählung, die über Jahrhunderte hinweg von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Hamasyan nutzt seine Virtuosität und emotionale Ausdruckskraft, um dieser Geschichte neues Leben einzuhauchen. Dabei verbindet er seine meisterhafte Jazz-Improvisation mit den sakralen und weltlichen Klängen Armeniens. Doch Tigran, der bereits im Alter von 19 Jahren den renommierten Theonios-Monk-Wettbewerb gewann, beeindruckt nicht nur mit seiner technischen Brillanz und Fingerfertigkeit. Vielmehr gelingt es ihm, die tiefen Emotionen der armenischen Musiktradition in eine moderne Jazzsprache zu übersetzen, ohne dabei die Wurzeln zu verlieren. Die sakralen Choräle, die meditativen Klangflächen und die melancholischen Melodien verschmelzen mit seiner improvisatorischen Freiheit zu einer Klangwelt, die gleichermaßen berührend und transzendent ist.

UTE BAHN



## TRAVIS

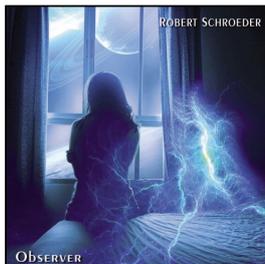
L.A. Times

BMG Rights Management

★★★★★

Mit „L.A. Times“ präsentieren Travis ihr persönlichstes Album seit „The Man Who“. Geschrieben von Fran Healy in Los Angeles und produziert von Tony Hoffer, spiegelt das zehnte Album Healys persönliche und musikalische Entwicklung wider. Die zehn Songs sind eine intime Reflexion über sein Leben, voller Melancholie und Hoffnung, getragen von Travis' charakteristischem Sound. Das Albumcover zeigt die Band inmitten der nächtlichen Skyline von Los Angeles und symbolisiert die emotionale Tiefe der Platte. L.A. Times bietet klare Produktion, introspektive Texte und zeigt, dass Travis nach all den Jahren noch immer berühren können.

MINKY STEIN



## ROBERT SCHROEDER

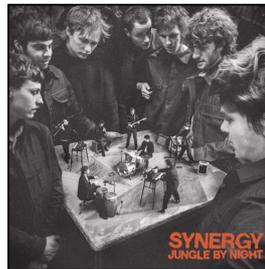
Observer

Spheric Music

★★★★★

Der deutsche Elektronikmusiker Robert Schroeder lädt uns auf „Observer“ ein, von fremden Lebensformen und fernen Planeten zu träumen. Musikalisch geht es in den 9 Stücken (plus Videoverision von „Following On Step“) in eine klanglich vielfältige Traumwelt voller Emotionen. Besonders hervorzuheben ist der Opener „Distructing Live“, der durch monumentale, weit ausbreitende Sounds und einen epischen Aufbau besticht. Ein weiterer Höhepunkt ist der Titeltrack „Observer“, der mit seiner spaccigen Ausstrahlung und einem packenden Sequenzerhythmus überzeugt. Für Liebhaber elektronischer Musik bietet dieses Album eine spannende Hörerfahrung.

RAINER GUÉRICH



## JUNGLE BY NIGHT

Synergy

V2 Records/Bertus

★★★★★

Mit „Synergy“ veröffentlicht die niederländische Band Jungle By Night eine spannende CD. Die sieben Instrumentalisten, die seit 2009 zusammen spielen, sind bekannt für ihre Genre-Verschmelzungen – von analoger Dance-Musik, Funk und Krautrock bis hin zu Afrobeat, Ethio-Jazz und elektronischen Grooves. Auf „Synergy“ erweitern sie ihr Klangspektrum durch den Einsatz von Lyrics, ein Novum für die Band. Hierfür haben sie populäre europäische Künstler ins Boot geholt. Man höre hierzu nur das Stück „Sexy Genoeq“, das in Zusammenarbeit mit der niederländischen Sängerin Merol alias Merel Baldé entstand.

SIMONE THEOBALD



## DICTE

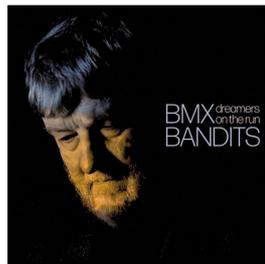
Let's Escape

Stunt Records

★★★★★

Mit ihrem neunten Soloalbum „Let's Escape“ zeigt sich Dicte als mutige Songwriterin, die das Leben in all seinen Facetten kompromisslos umarmt. Die dänische Sängerin, 2007 als „Female Singer Of The Year“ ausgezeichnet, hat zehn Songs geschrieben, die zwischen introspektiven Momenten und kraftvollen Ausbrüchen pendeln. Geprägt vom Tod ihrer Mutter reflektiert Dicte über Liebe und das Leben dazwischen und beleuchtet auch schwierige, oft einsame Beziehungen. Doch Let's Escape bleibt nicht melancholisch: Songs wie „Shoot A Hole In The World“ und „Starchild“ ermutigen, Risiken einzugehen und das Leben in vollen Zügen zu genießen.

RAINER GUÉRICH



## BMX BANDITS

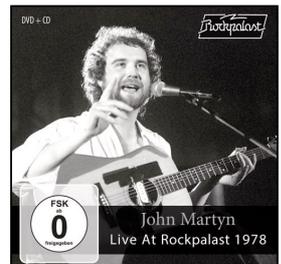
Dreamers On The Run

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Zwölftes Studioalbum der schottischen Band, die 1985 von Douglas T Stewart und Sean Dickson gegründet wurde. „Dreamers On The Run“ ist eine Hommage an alle Außenseiter. Musikalisch bewegt sich das Album im romantischen Indie-Pop, gespickt mit klassischem Motown-Gesang und souligen Streicherarrangements. Das nostalgische „The Things You Threw Away“ zeigt die Zusammenarbeit mit Jay Jay Lozano, einem in New York ansässigen Musiker, der amerikanische Musicals und romantische Songs aus den 1930er Jahren liebt. Zu den weiteren Gästen zählen Jowe Head und Calvin Johnson, zwei Ikonen der internationalen Pop-Underground-Szene.

DUKLAS FRISCH



## JOHN MARTYN

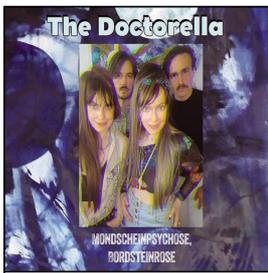
Live At Rockpalast 1978

MIG Music

★★★★★

Dieses CD/DVD-Set von John Martyn fängt die Magie seines Rockpalast-Auftritts im Hamburger Audimax am 17. März 1978 perfekt ein. Nur mit Gitarre (akustisch & elektrisch) betrat er die Bühne und beeindruckte mit seiner unverwechselbaren Mischung aus Folk, Blues, Jazz und Rock. Songs wie „One Day Without You“ wurden von Martyn mit emotionaler Intensität vorgebracht, während er auf Stücken wie „Outside In“ seine außergewöhnliche Picking-Technik demonstrierte. Der Sound ist warm, virtuos und charismatisch zugleich. Zusätzlich gibt es noch den Bonustrack „Look At That Girl“, live aufgenommen im Oktober 1989 vom WDR3.

FABIAN HAUCK



**THE DOCTORELLA**  
Mondscheinsynchose,  
Bordsteinrose  
Bohemian Str./Broken Silence  
★★★

Das dritte Album der Band um die beiden Grether-Zwillingschwester Kersty und Sandra. Die Beiden werden unterstützt von Schlagzeuger Daniel Benyamin sowie dem langjährigen Bandmitglied Sascha Rohrbeg. Musikalisch erwartet den Hörer eine Mischung aus tiefgründigen Texten, Noise-Pop, Indie-Rock, Trap und Folk. Die Melodien vereinen britische Beatles-Einflüsse mit New-Wave-Anklängen während ungewöhnliche Instrumentierungen, von Nähmaschinen-Geräuschen über Flöten bis zu verzerrten Gitarren dem Sound eine kreative Note verleihen. The Doctorella sind zweifellos bedeutende Stimmen des Pop-Feminismus.

**MINKY STEIN**



**JOHN LENNON**  
Mind Games  
Universal Music Recordings  
★★★★

Mit der Neuveröffentlichung von „Mind Games“ erstrahlt John Lennons musikalisches Genie in neuem Glanz. Das 2-CD-Set, produziert von Sean Ono Lennon und remixed von den Grammy-prämierten Paul Hicks und Sam Gannon, liefert eine detailreiche Neuinterpretation des Originals von 1973. Die neuen 192-24 Digitalübertragungen der Multitracks verleihen dem Album eine bemerkenswerte Klangtiefe, die selbst eingefleischten Fans neue Nuancen offenbart. CD 1 enthält die ultimativen Mixe, die jedem Song frische Lebendigkeit einhauchen. CD 2 bietet spannende Outtakes, die Lennons Kompositionen in rohem und ungeschliffenem Licht zeigen.

**SIMONE THEOBALD**



**KONSTANTIN UNWOHL**  
Neuer Wall  
Tapete Records/Indigo  
★★★★

Der Hamburger Musiker Konstantin Unwohl veröffentlicht sein zweites Album. „Neuer Wall“ wurde über vier Jahre im Heimstudio mit Blick auf die Schienen und den Abriss der Holsten-Brauerei produziert. Diese besondere Umgebung hat spürbar Einfluss auf die Musik: Das Album wirkt wie eine immersive Erzählung. Themen wie innere Konflikte, nagende Zweifel und das Gefühl, dass der letzte Drink immer einer zu viel ist, prägen die Songs. Leichtfüßige Melodien und kraftvolle Beats, erzeugt von Synthesizern, Drummachines und Samplern, schaffen eine fesselnde Klangwelt zwischen minimalistischem Darkwave und zeitgenössischem Synth-Pop.

**DUKLAS FRISCH**

## VINYL VINYL VINYL

**LIZ LAWRENCE**  
Peanuts  
Chrysalis Records/Cargo  
★★★★

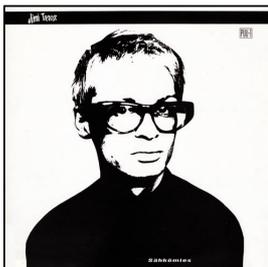
Die britische Künstlerin, Multiinstrumentalistin und Produzentin Liz Lawrence veröffentlicht mit „Peanuts“ ihr drittes Studioalbum. „Peanuts“, das musikalisch im Alternative Indie Pop zuhause ist. Der Albumtitel bezieht sich auf ein Kinderspiel, bei dem zwei Spieler sich gegenseitig die Finger verdrehen, bis einer „Peanuts“ ruft und aufgibt. Lawrence singt nicht mehr über Liebe und Beziehungen, sondern über Pflanzennamen, Vermieter und ihre Abneigung gegen das Schreiben von E-Mails. Es ist ein Spiegelbild ihrer Umgebung und ihrer eigenen Gefühle. Musikalisch bleibt Lawrence ihrem Stil treu, verbindet Ironie und Beobachtungen mit eingängigen Melodien und einem Hauch von britischem Flair. Die Singles „Big Machine“ und „Strut“ sind wunderbare Beispiele dafür, wie Lawrence die Balance zwischen



zugänglichem Indie Pop und tiefgründigen Texten meistert.  
**DUKLAS FRISCH**

**SKA. SKA. SKANDAL**  
No. 7  
Pork Pie/Broken Silence  
★★★★★

Die legendäre „Ska. Ska. Skandal“-Reihe feiert ihr 35-jähriges Jubiläum mit der Veröffentlichung der 7. Ausgabe, die erfreulicherweise auch auf Vinyl erscheint. Diese Compilation präsentiert 15 Bands, darunter The Busters, Dr. Woggle & The Radio, Blechreiz, Dr. Ring Ding, Johnny Reggae Rub Foundation, The Clerks, The Magic Touch, The Slapstickers u.v.m. Von treibenden Offbeat-Rhythmen über virtuose Bläserexperimente bis hin zu mitreißenden Gesangsparts bietet diese LP-Kollektion eine reichhaltige Vielfalt. Besonderer Clou: Keiner der enthaltenen Titel wurde zuvor auf einem Tonträger veröffentlicht. Ein absoluter Leckerbissen für jeden Ska-Fan, der nebenbei auch noch einen exzellenten Überblick über die aktuelle deutsche Ska-Szene erhält.  
**RAINER GUÉRICH**



**JIMI TENOR**  
Sähkämies  
Bureau B/Indigo  
★★★★

Anlässlich des 30. Jubiläums erscheint eine Wiederveröffentlichung des Solo-Debüts von Jimi Tenor aus seiner New Yorker Zeit Anfang der 90er Jahre. Ursprünglich auf dem finnischen Sublabel Puu veröffentlicht, serviert die CD eine innovative Mischung aus elektronischen Klängen und von Sun Ra inspiriertem Jazz. Die 8 Stücke wurden in Tenors ehemaliger Wohnung in New York aufgenommen und vereinen sein rauchiges Saxophonspiel mit lo-fi Elektronik und Experimenten an Techno-Synthesizern wie Roland 303 und 606. Die Stücke, die von Tenor selbst geschrieben und produziert wurden, haben bis heute nichts von ihrem spontanen Charme verloren.

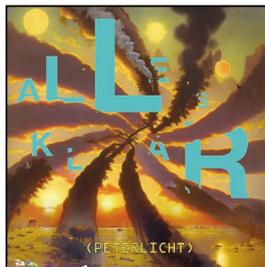
**RAINER GUÉRICH**



**VIIK**  
Sagt  
Nordic Notes  
★★★★

Wer auf eine Mischung aus nordischer Folktradition, Worldmusik, Jazz-Elementen und Rock steht, wird von der neuen Scheibe des skandinavischen Ensembles Viik begeistert sein. Im Zentrum der Gruppe steht die charismatische Sängerin und Songschreiberin Elisabeth Vik, die mit ihren Kompositionen zwischen Tradition und Moderne neue musikalische Maßstäbe setzt. Die zehn Tracks auf dem Album verpassen der nordischen Folklore nicht nur ein frisches Update, sondern laden auch dazu ein, in ein beeindruckendes Spannungsfeld aus mittelalterlichen Balladen, Märchen und stimmungsvoller Musik einzutauchen.

**FRANK ZÖLLNER**



**PETERLICHT**  
Alles klar  
Tapete Records/Indigo  
★★★★

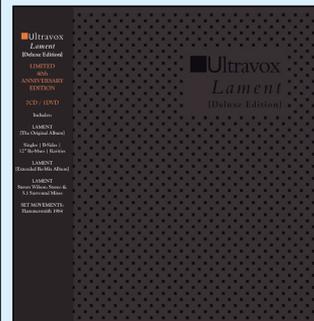
Der Kölner Indie-Pop-Musiker und Schriftsteller Peterlicht widmet sich auf seinem neuen Album den Fragen des Alltags. Das Ergebnis sind 9 sehr persönliche Songs, die direkt, klar und offen daherkommen. Peterlicht reflektiert über die Komplexität des Menschseins in Zeiten der Multikrise, die Überflutung mit Nachrichten und die ständigen dystopischen Prognosen. Peterlicht spricht das aus, was viele denken, und tut dies auf eine Art und Weise, die sowohl beruhigend als auch provokant ist. „Alles klar“ ist ein Album, das zur Reflexion einlädt und die eigene Sicht auf die Welt schärft.

**SIMONE THEOBALD**

## ULTRAVOX

Die New-Wave-Legenden **ULTRAVOX** veröffentlichen ihr 1984er Album „Lament“ in einer äußerst aufwändigen und erweiterten 7CD + DVD Deluxe Edition.

Die Edelbox bietet Fans und Sammlern ein umfassendes Erlebnis mit insgesamt 72 Tracks, darunter 45 bisher unveröffentlichte Aufnahmen. Neben dem Originalalbum enthält die Box neue Stereo- und Surround-Mixe von Steven Wilson, Remixe von Moby und



Blank & Jones sowie seltene B-Seiten und ein Live-Konzert aus dem Hammersmith Odeon von 1984. CD 1 enthält das Originalalbum „Lament“ in einer remasterten Fassung mit zeitlosen Hitklassikern wie „One Small Day“ und „Dancing With Tears In My Eyes“. Der düster-melancholische Sound von Ultravox bleibt

hier unverfälscht. CD 2 bietet den neuen Stereo-Mix von Steven Wilson, der den Songs zusätzliche Klarheit und Frische verleiht. Als Bonustracks sind zusätzlich die B-Seiten-Singles „Easterly“, „Building“ und „Love's Great Adventure“ enthalten. CD 3 ist ein Fest für Clubfreunde. Die ausgedehnten, bis zu neunminütigen Extended Remixe aller acht Albumsongs bieten ein ganz besonderes Hörerlebnis. Unbedingt reinhören in den Remix von Blank & Jones zu „Dancing With Tears In My Eyes“. CD 4 enthält 18 Single-Mixe, B-Seiten und Raritäten, darunter Instrumentalversionen von „Heart Of The Country“ und „Man Of Two Worlds“ sowie eine Piano-Version von „Dancing With Tears In My Eyes“. CD 5 fokussiert sich auf die Extended Remixe, die 1984 veröffentlicht wurden, darunter der bisher unveröffentlichte Special Unedited Remix von „Heart Of The Country“ mit einer beeindruckenden Länge von 12 Minuten. CDs 6 und 7 enthalten das bisher unveröffentlichte Konzert der Band im Hammersmith Odeon im Jahre 1984, das die Energie und Dynamik von Ultravox in ihrer Hochphase perfekt einfängt. Die Audio-DVD bietet einen neuen 5.1 Surround Sound Mix sowie Hi-Res Audio von Steven Wilson, was das Hörerlebnis auf ein neues Level hebt. Ein 20-seitiges Booklet mit unveröffentlichten Fotos und Interviews rundet die wertvolle Edition ab. Ein unverzichtbares Sammlerstück für alle Fans der Band und Liebhaber von 80er-Synth-Pop. (★★★★★)

**RAINER GUÉRICH**

## VINYL VINYL VINYL

### FABIAN M. MUELLER BERG

Schimmer  
Anuk Label/anuklabel.com  
★★★★★

Der Schweizer Jazzpianist Fabian M. Mueller bringt auf seiner LP "Schimmer" eine eindrucksvolle Klanglandschaft zum Leben, die tief in den Alpen verwurzelt ist. Ursprünglich aus der Region der Appenzeler Alpen stammend, spiegelt sich seine Nähe zu den majestätischen Bergen und Tälern in jedem Ton des Albums wider. Gemeinsam mit seiner Band Berg kleidet Mueller diese alpinen Geschichten in ein atmosphärisches Jazzgewand, das sowohl beruhigend als auch faszinierend wirkt. Mueller schafft es, den Charakter der Berge, Kirchenglocken ("Vech") und die alpine Natur in seine Musik einfließen zu lassen. Gäste wie die renommierte Sängerin und Dulcimer-Spielerin Corin Curschellas sowie der Hackbrett-Virtuose Noldi Alder verleihen dem Album zusätzliche Klangschichten. Corins Stimme hebt vor allem den Track „Ova Da Muntogna, in zauberhafte Sphären.



RAINER GUÉRICH

### NEØV

#### Soft Atlas

Motor  
★★★★★

Mit "Soft Atlas" meldet sich die finnische Indie-Band NEØV eindrucksvoll zurück. Das Album vereint die charakteristischen Stärken der Brüder Anssi und Samuli Neuvonen: schwebende Melodien, melancholische Texte und eine tief verwurzelte Verbindung zur Natur. Entstanden im legendären Sundlaugin-Studio in Island, wo auch Sigur Rós aufgenommen haben, fängt das Album die raue, mystische Schönheit der Insel perfekt ein. Jeder der neun Songs ist durchdrungen von einer atmosphärischen Tiefe, die stark von der nordischen Landschaft inspiriert ist. Besonders auffällig ist die träumerische, bittersüße Stimmung, die das gesamte Album durchzieht. Tracks wie „Feel“, und „Just Like You Lived In The 80s“ bestechen durch ihre zart-melancholische Atmosphäre, während Songs wie „Friedrichshain“ mit ihrer intensiv-nostalgischen Wucht überraschen. Eine LP voller Gefühl, Sehnsucht und unbändigem Indie-Charme.



RAINER GUÉRICH

### SCHNIEKE

#### Hediye

Rumisounds/Bandcamp  
★★★★★

Schnieke, alias Özgür Akgül, präsentiert mit „Hediye“ sein erstes Studioalbum, das als besonderes Geschenk an seine Großmutter Hadiye gedacht ist. Das Album verbindet raffinierte elektronische Elemente mit einer Vielzahl von Streichinstrumenten. Özgür spielt selbst Violine, analoge Synthesizer und



Drum Machines. Das Album wird durch zahlreiche Gastmusiker bereichert: Hasan Gözetlik (Trompete und Posaune), Göksum Çavdar (Saxophon), Korhan Erol (E-Gitarre und Bass), Burhan Hasdemir und Barış Güney (Live-Perkussion), Zafer Tunç Resuloğlu (Live-Schlagzeug), John Gürtler (Kirchenorgel) und das Istanbul Strings Ensemble. Diese vielfältigen Einflüsse erzeugen auf „Hediye“ ein breites musikalisches Spektrum, das von dunklen, melancholischen, wilden, groovigen bis hin zu tanzbaren Klängen reicht. Stilistisch bewegt sich das Album irgendwo zwischen türkischer Musik, Jazz, Dub und elektronischer Musik.

RAINER GUÉRICH

### SOELA

#### Dark Portrait

Scissor & Thread  
★★★★★

Soela ist das DJ- und Produktionsalterego von Elina Shorokhova, einer in Berlin lebenden, aus Russland stammenden Pianistin und Sängerin, die sich erfolgreich in der elektronischen Musik etabliert hat. Mit ihrem neuen Album „Dark Portrait“ setzt sie ein starkes Zeichen. Das Album beginnt sanft mit „Unsuitable“, einem melancholischen Trip-Hop-Track, und führt den Hörer durch acht weitere Stücke, die von Soelas intensiven Gefühlen und persönlichen Erfahrungen geprägt sind. „Dark Portrait“ vereint eindrucksvoll dubartige Elemente und atmosphärische Klanglandschaften und mitreißende Tanzflächenmomente. Besonders hervorzuheben sind die emotionalen Tracks wie „Even If I Ask You Stay“, das sich mit toxischen Beziehungen und Depressionen auseinandersetzt, sowie der abschließende Song „The Darkest Hour Before Sunrise“, der Hoffnung und Licht vermittelt.



DUKLAS FRISCH

### TRENTMØLLER

#### Dreamweaver

#### In My Room

★★★★★

Mit „Dreamweaver“ kehrt Trentmøller mit einem neuen und künstlerisch vielseitigen Album zurück. Die erste Single „A Different Light“ verbindet Space-Rock mit Folk-Elementen und setzt den Ton für ein Werk, das sowohl vertraute Trentmøller-Klänge als auch neue Pfade erkundet. Auf zehn Tracks entführt das Album die Hörer in eine immersive Klangwelt. Songs wie „Nightfall“ und „Dreamweavers“ schaffen eine träumerische Atmosphäre, während die isländische Sängerin Disa mit ihren hypnotischen Vocals zusätzliche Tiefe verleiht. Der Mittelteil des Albums wird von noisy Tracks wie „Behind My Eyes“ dominiert, die mit intensiven Gitarren und chaotischer Energie überraschen. Danach beruhigt sich die Stimmung mit ruhigeren Stücken wie „Hollow“ und „Empty Beaches“, bevor das Album mit „Winter's Ghost“ und „Closure“ ein sanftes, nachdenkliches Ende findet. Ein intensives und psychedelisches Werk, das Trentmøllers typische Stilmerkmale beibehält und neue Klangdimensionen eröffnet.



RAINER GUÉRICH



### FLAVIA COELHO

#### Ginga

Believe/PIAS

★★★★★

Mit „Ginga“ präsentiert die brasilianische Künstlerin Flavia Coelho bereits ihr fünftes Album, das mit einem Stilmix begeistert, der sich sofort in den Gehörgängen festsetzt. Ihre Songs spiegeln ihre Verbundenheit zur typisch brasilianischen Musik wider und integrieren Elemente moderner Clubmusik, House und Funk. Diese stilvolle Mischung sorgt für eine mitreißende „Gute-Laune-Musik“, die auf keiner Sommerparty fehlen darf. Flavia Coelho gelingt es, auf „Ginga“ eine wunderbare Melange aus Global-Pop, Samba und Reggae zu kreieren, die die Vielfalt und den Rhythmus ihrer brasilianischen Wurzeln eindrucksvoll in Szene setzt.

UTE BAHN



### JOSEFINA LINDSTRAND

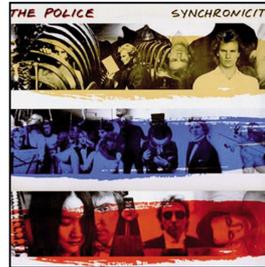
#### For The Dreamers

O-Tone Music/edel

★★★★★

Nach dem Erfolg ihres Albums „Mirages By The Lake“, das für einen schwedischen Grammy nominiert wurde, präsentiert die Jazzsängerin Josefina Lindstrand acht neue Songs, die Jazz und verträumten Pop gekonnt miteinander verbinden. Die passende Aufnahmeatmosphäre lieferte das „Ocean Sounds“-Studio in Norwegen, das direkt am Atlantik liegt. Josefina Lindstrands leicht ätherische Stimme wird meisterhaft begleitet von Jonas Östholm (Piano), Gunnar Halle (Trompete & Effekte), Pär-Ola Landin (Bass) und Fredrik Myhr (Schlagzeug, Pad & Computer). Besonderes Highlight ist der Gastauftritt des norwegischen Saxophonisten Marius Neset auf „In My Craft Or Sullen Art“.

RAINER GUÉRICH



### THE POLICE

#### Synchronicity

UMR/Polydor

★★★★★

Erweiterte 2-CD-Deluxe-Ausgabe vom fünften und letzten Police-Studioalbum „Synchronicity“ (1983), das sich weltweit mehr als 15 Millionen Mal verkaufte. „Every Breath You Take“ avancierte im Laufe der Jahre zur meistgespielten Single der Radiogeschichte. CD1 präsentiert die 10 remasterten Originaltracks des Albums plus „Murder By Numbers“, die B-Seite der Single „Every Breath You Take“. CD2 ist ein Schatz für Sammler und Fans, da sie 18 zusätzliche Tracks enthält, darunter sämtliche B-Seiten der 7"- und 12"-Singles sowie diverse Livestücke (u.a. „Tea In The Sahara“) und Backing Tracks (u.a. „Every Breath You Take“).

BERND LORCHER



### GESANGSKAPELLE

#### HERMANN

#### Sehr sogar

OMdrom Music/Broken Silence

★★★

Auf ihrem fünften Studioalbum sprengt die österreichische Accapella-Gruppe Gesangskapelle Hermann erneut alle Grenzen ihres Genres. Die Hermanner vereinen Austro Pop, Liedermacher-Tradition und einen Hauch Hip-Hop, was dem Album eine beeindruckende stilistische Bandbreite verleiht. „Sehr sogar“ strotzt vor Lebensfreude und fängt den Moment ein, während es zugleich den alltäglichen Sorgen einen heiteren Kontrapunkt entgegengesetzt. Die Songs erzählen von Glücksmomenten, kleinen und großen Katastrophen und den Herausforderungen des Alterwerdens. Trotz der ernsten Themen bleibt die Musik unterhaltsam.

SIMONE THEOBALD



### GILBERT O'SULLIVAN

#### Songbook

BMG

★★★★★

Gilbert O'Sullivan präsentiert ein Album, das auf reduzierte Weise zwölf seiner bekanntesten Titel repräsentiert. Die Aufnahmen fanden an zwei Tagen Ende 2023 im Lafayette, King's Cross, statt, mit O'Sullivan am Klavier und langjährigen Weggefährten wie Bill Shanley an der Gitarre. Die Auswahl umfasst sowohl ikonische Klassiker („Nothing Rhymed“) als auch neuere Stücke („Blue Anchor Bay“). Die intime Atmosphäre des Albums hebt O'Sullivans einzigartiges melodisches Gespür, geistreichen Wortwitz und surrealistischen Humor hervor. Zusätzlich gibt es eine neue Version von „Alone Again (Naturally)“ und den speziell für das Album geschriebenen Track „A Kiss Is A Kiss“.

SIMONE THEOBALD



### SAGES COMME DES SAUVAGES

**Maison Maquis**  
Capitane Records/Cargo  
★★★★

Sages Comme Des Sauvages ist ein franko-amerikanisch-griechisch-korsisches Duo aus Brüssel. Im Mittelpunkt stehen Ismael Colombani und Ava Carrière - sie ist bildende Künstlerin und Musikerin, er ausgebildeter Violinist und Polyrhythmiker. Die Tracks auf ihrem dritten Album wurden in verschiedenen Besetzungen aufgenommen und behandeln Themen wie Liebe, Erfolg, Hoffnung, romantische Begegnungen, Geld, Schicksalswendungen, schlechte Nachrichten oder einfach das tägliche Leben. All dies wird in wunderschönen Melodien, elektronische Experimente, Chanson-Feeling und Reggae-Rhythmen verpackt.

**FRANK ZÖLLNER**

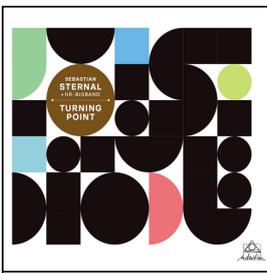


### KERIM KÖNIG

**Grounded**  
Hey!blau Records  
★★★★

Kerim König beweist auf „Grounded“ seine Vielseitigkeit als Komponist, der mühelos zwischen Neoklassik, Filmmusik und Electro/Ambient balanciert. In Zusammenarbeit mit dem renommierten Streichorchester Scoring Berlin und herausragenden Solisten wie der japanischen Pianistin Mayuko Miyata und der neuseeländischen Sängerin Teresa Bergman entstand ein atmosphärisches Werk, das den Hörer auf eine emotionale Reise mitnimmt. Besonders beeindruckend ist die akustische Reinheit der Aufnahme, die im legendären Teldex Studio in Berlin entstand. Dadurch entsteht genügend Freiraum für intime Momente und monumentale Crescendi.

**UTE BAHN**



### SEBASTIAN STERNAL

**Turning Point**  
Intuition/Naxos  
★★★★

Wer den Bigband-Sound à la Duke Ellington oder Oscar Peterson liebt, wird mit der neuen Scheibe von Sebastian Sternal genau richtig bedient. Der in Mainz geborene Pianist, Komponist und dreifache ECHO-Preisträger schrieb bereits mit 14 Jahren seine ersten Bigband-Arrangements. Nun präsentiert er „Turning Point“, eine Aufnahme, bei der er der HR-Bigband neun maßgeschneiderte Tracks geschrieben hat. Diese Arbeit gibt ihm nicht nur die Möglichkeit, seine Kreativität als Komponist unter Beweis zu stellen, sondern lässt auch den Musikern der Band genügend Freiraum, um sich in solistischen Interaktionen und Improvisationen auszuleben.

**SIMONE THEOBALD**

### JANA BERWIG

**Baby, ich nehm dich mit**  
Score & More Music/Galileo MC  
★★★★

Die Berliner Singer-Songwriterin Jana Berwig behandelt auf „Baby, ich nehm dich mit“ tiefgehende Themen auf subtile Weise. Die



13 Lieder drehen sich um das Leben alleneinstehender Frauen über 40, die sich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass der Traum von einer Familie nicht mehr realisierbar ist. Lieder wie „Die Leere ist ein gefräßiges Tier“ und „Ich brauche keinen Mann (nur manchmal)“ spiegeln diese Gefühle wider. Musikalisch setzt Berwig auf reduzierte Akustikarrangements mit Gitarre, Ukulele und zurückhaltendem Piano. Anspieltipp ist das eine gewisse Leichtigkeit ausstrahlende „Zeit für Zärtlichkeit“.

**SIMONE THEOBALD**

### ROBERT GORDON, LINK WRAY & THE WILDCAT

**Live At Rockpalast 1978**  
MIG Music  
★★★★

Das CD+DVD-Set „Live At Rockpalast 1978“ fängt ein Stück Rockgeschichte ein, das am 8. Juni



1978 im WDR Studio-L Köln aufgenommen wurde. Hier präsentieren Robert Gordon und der Rockabilly-Pionier Link Wray eine energiegeladene Mischung aus Rockabilly und klassischem Rock. Gordon ist bekannt für seinen Elvis-Tolle-Look und seine charismatische Stimme. Wray, ein legendärer Gitarrist, feierte bereits 1958 Erfolge mit „Rumble“. Auf dem knapp 65-minütigen Liveset servieren die beiden eine Reihe von Eigenkompositionen und Coverversionen, darunter Rock'n'Roll-Klassiker wie „Fire“ und „Wild Wild Woman“.

**SIMONE THEOBALD**

### FRANCESCA GUCCIONE

**The Geometrie of Time**  
Neue Meister/edel  
★★★★

Die Sizilianerin Francesca Guccione veröffentlicht mit „The Geometrie of Time“ ein Album, das klassische Instrumente wie Violine und Cello mit Moog-Synthesizern und anspruchsvollen Audiosamples kombiniert. Inspiriert vom Buch „The Order of Time“ von Carlo Rovelli, schafft sie emotionale Klanglandschaften, die zwischen Realität und Fantasie schweben. Ein faszinierendes Werk, das sich stilistisch schwer einordnen lässt, aber als „alternative Klassik“ beschrieben werden kann.

**UTE BAHN**

### DAVID ORLOWSKY

**Petrichor**  
Warner Classics  
★★★★

Klarinettenist David Orlowsky verbindet auf „Petrichor“ meisterhaft Klänge und Gerüche. Auf dem Spielplan steht eine atmosphärische Reise durch 11 verschiedene Duftkompositionen, bei denen er von Daniel Stelter (Gitarre) und Tommy Baldu (Schlagzeug) begleitet wird. In den einzigartigen Klangwelten zwischen Neuer Klassik, Jazz und Neo Romance sticht besonders „Marrakesh“ als geheimnisvolles und sinnliches Stück hervor.

**RAINER GUÉRICH**

### EUROPEAN GUITAR QUARTET

**Fourtune**  
Doctor Heart Music/in-akustik  
★★★★

Die Dresdner Neueste Zeitung bezeichnete das Debütkonzert des European Guitar Quartet im Frühjahr 2012 als „Geburt eines neuen strahlenden Sterns am Konzerthimmel“. Seitdem sind zwölf Jahre vergangen, in denen die vier Freunde mehr als 60 Konzerte rund um den Globus gegeben haben. Aufgrund ihrer intensiven Tournee-Aktivitäten ließ die neue Scheibe etwas auf sich warten. Doch nun dürfen sich alle Fans anspruchsvoller Gitarrenmusik freuen: In den elf Tracks präsentieren die Musiker eine gelungene Mischung aus Eigenkompositionen und Bearbeitungen von Frank Zappa, die klassische Konzertmusik, Weltmusik und Jazz vereint.

**FABIAN HAUCK**

### NIKOLAO IVANOVIC UNDECTET

**Dystopia**  
Rue Des Balk./Broken Silence  
★★★★

Das elfköpfige Ensemble wird von dem Pianisten Vladimir Nikolov und dem Schlagzeuger Srdjan Ivanovic geleitet. Ihre neue



steinspielung „Dystopia“ ist ein Album, auf das man sich einlassen muss. Im Mittelpunkt der zehn weit gespannten Kompositionen steht ein pulsierender Sound, der freistilistische Jazz-Elemente mit den traditionellen Melodien des Balkans und afrikanischen Rhythmen verbindet. Durch die außergewöhnliche Instrumentierung mit Horn, Trompete, Tuba und Akkordeon gelingt es dem Ensemble, seine dynamische Kraft und Vielseitigkeit zu entfalten. Die Musiker aus Frankreich, Serbien, Bulgarien und Mazedonien überschreiten mühelos Genre Grenzen und präsentieren ein Album, das mit seiner Energie und Kreativität begeistert.

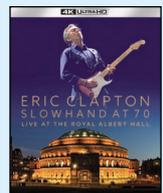
**FRANK ZÖLLNER**

## 4K UHD BLU-RAY

### ERIC CLAPTON

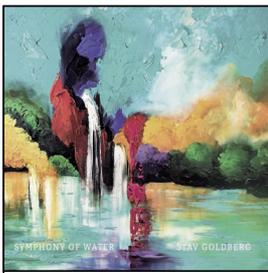
**Slowhand At 70 - Live At The Royal Albert Hall**  
Mercury Studios/Universal Music  
★★★★★

„Slowhand At 70 - Live At The Royal Albert Hall“ erscheint nun erstmals als 4K UHD Blu-ray. Das



Konzert, das Clapton anlässlich seines 70. Geburtstags gab, zeigt ihn an seinem Lieblingsort, der Royal Albert Hall, wo er vor fünf Jahrzehnten sein Debüt gegeben hatte. Die Setlist umfasst viele seiner Klassiker wie „Cocaine“, „Layla“ und „Wonderful Tonight“ und spiegelt die Höhepunkte seiner Karriere wider. Clapton bot eine magische Show, die sowohl Kritiker als auch Fans restlos begeisterte. Zweifellos einer der besten Live-Mitschnitte in Clapton's Karriere. Die 4K UHD Blu-ray bietet eine Bildauflösung, die viermal höher ist als bei normalen Blu-rays, und ist ausschließlich mit einem UHD Blu-ray Player abspielbar.

**BERND LORCHER**

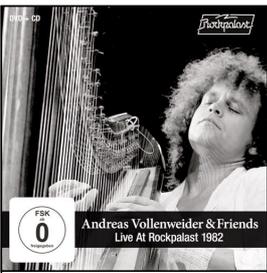


### STAV GOLDBERG

**Symphony Of Water**  
Outside In Music  
★★★★

Der israelische Pianist und Komponist Stav Goldberg, der in Berlin lebt, stellt mit „Symphony Of Water“ seine neueste Arbeit vor. Seit seiner frühesten Jugend ist Stav Goldberg dem Jazz verbunden und studierte Klavier an der renommierten Jerusalem Academy High School of Music. Später war er als Begleitmusiker in verschiedenen Bands aktiv. Für sein neues Projekt hat Goldberg mit einigen musikalischen Weggefährten eine „Symphonie“ des impressionistischen Jazz eingespielt, die dem Naturelement Wasser in all seinen Formen gewidmet ist. In den neun weitgespannten Kompositionen begeistert die Arbeit durch Harmonie und einfühlsame Momente.

**UTE BAHN**



### ANDREAS VOLLENWEIDER

**Live At Rockpalast 1982**  
MIG Music/375 Media  
★★★★

Ein besonderes Konzert von Andreas Vollenweider erscheint erstmals als CD/DVD-Set. Das bisher nie ausgestrahlte Konzert im Rahmen des Rockpalast Festivals vom 29. August 1982 auf der Loreley zeigt den jungen Vollenweider und seine Begleiter Walter Keiser (drums) und Pedro Haldemann (perc.) in Höchstform. Die Aufnahmen fangen den frühen Höhepunkt einer Karriere ein, die gerade nach dem Erfolg von „Behind The Gardens...“ (1981) durchstartete. Vollenweiders unverwechselbare Harfenklänge und die exotischen Soundlandschaften schaffen eine eindrucksvolle Atmosphäre, die das Publikum auf magische Weise in ihren Bann zog.

**RAINER GUÉRICH**



### CINEMA PARADISO

**Empty Empty**  
Challenge Records/Bertus  
★★★★

Cinema Paradiso bestehen aus den drei Jazz-Protagonisten Kurt Van Herck (Tenor- und Sopran-Saxophon), Willem Heylen (E-Gitarre und Effekte) und Eric Thielemans (Schlagzeug und Perkussion). Mit „Empty Empty“ präsentiert das Trio seine dritte Gemeinschaftsproduktion. Das Ergebnis ist eine packende Mischung aus zeitgenössischem Jazz, klassischen Elementen und experimentellen Improvisationen. Neben Eigenkompositionen umfasst das Programm auch Bearbeitungen von indischen Gesängen („Shiva Lingam“, „Asatoma“) und ein Stück von Claude Debussy („The Girl With The Flaxen Hair“).

**BERND LORCHER**

# JAZZ & WELTMUSIK

## NORA BENAMARA

### Amnesia

Double Moon Records/Bertus  
★★★★

Nora Benamara ist eine deutsch-französische Jazzsängerin aus Leipzig, die in einer multikulturellen



Familie in der Nähe von Paris aufgewachsen ist. Schon früh wurde sie mit französischen

Chansons, arabischer Musik und zeitgenössischem Jazz vertraut, was ihre unkonventionelle musikalische Identität prägte. Nach ihrem Jazzstudium an der Hochschule für Musik in Weimar arbeitete sie einige Jahre als Solistin, bevor sie nun mit ihrem Debütalbum „Amnesia“ auf sich aufmerksam macht. Die Aufnahme besticht durch eine besondere Gesangsnote und eine geheimnisvolle Stimmung, die das internationale Jazz-Panorama bereichert.

BERND LORCHER

## ALESSIO CAZETTA

### Love, Death & The Eternal Blues

Unit Records/Membran  
★★★★

Nicht nur in seiner Baseler Heimat zählt der Jazz-Gitarrist Alessio Cazetta zu den Besten seines Fachs. Zusammen mit seinem Sextett hat der Gitarrist, der sowohl südafrikanische als auch italienische Wurzeln hat, ein grandioses Jazz-Album auf den Weg gebracht. Das Album ist handwerklich perfekt ausbalanciert und auf den Punkt gespielt, bietet jedoch zugleich reichlich Freiraum für solistische Interaktionen, freestyle Passagen und markante Energie-Ausbrüche. Eine CD, die beim Hörer nachhaltig im Gedächtnis bleibt und technische Raffinesse mit emotionaler Tiefe verbindet.

FRANK ZÖLLNER

## EMMET COHEN

### Vibe Provider

Mack Avenue/in-akustik  
★★★★

Das neue Werk des amerikanischen Jazzpianisten Emmet Cohen ist eine Hommage an



Funmi Onayeye, eine einflussreiche Figur der New Yorker Jazzszene, dessen Energie und Positivität Cohen nachhaltig geprägt haben. „Funmi war der Vibe-Spender, aber er lehrte uns, dass wir das alle in uns haben“, erklärt Cohen, der auf dem Album Originalmusik und geschickt ausgewählte Standards zu einer beeindruckenden Mischung vereint. Unterstützt von einer Auswahl brillanter Musiker, die Onayeyes positiven Geist verkörpern, gelingt Cohen ein berührendes Werk, das Jazzgeschichte und Gegenwart meisterhaft verbindet.

RAINER GUÉRICH

## MÜLLERMICHALKE

### XII

Jazzsick Records/Membran  
★★★★

Stefan Michalke (Grand Piano, Akkordeon) und Eva Viola Müller (Gesang) veröffentlichten ihr zweites gemeinsames Album. „XII“ umfasst zwölf Stücke, die von den einzelnen Monaten des Jahres inspiriert sind und von Januar

(„Like A Bird...“) bis Dezember („...Set Free“) reichen. Die Musik vereint farbenfrohe, ruhige und entspannte Klänge, die in lyrischem Jazz mit poetischen Elementen und einem Hauch Weltmusik eingefangen werden. Ein ausdrucksstarkes und intensives Album, das die verschiedenen Stimmungen des Jahres gekonnt einfängt.

DUKLAS FRISCH

## GRÉGORY PRIVAT

### Phoenix

Buddham Jazz/Broken Silence  
★★★★

Mit „Phoenix“ präsentiert der in Martinique geborene Ausnahme-Pianist Grégory Privat bereits seine siebte Studioarbeit. Er beeindruckt mit



einer gelungenen Mischung aus klassischer Jazz-Tradition, kreolischen Songstrukturen und seiner sonoren Stimme. Auch diesmal steht die klassische Triobesetzung im Kontrast zu den zwölf Songs, die ein abwechslungsreiches Spektrum an Stimmungen bieten - von elektronischen Elementen und melancholischen Melodien bis hin zu treibenden Pianoteppichen. Die dynamische und vielschichtigen Klanglandschaften unterstreichen Privats Talent, traditionelle und moderne Elemente gekonnt zu verbinden.

FRANK ZÖLLNER

## JONATHAN SALVI ARUGULA LA SEXTET

### Arugula

Double Moon Records/Bertus  
★★★★

Der Schweizer Vibraphonist Jonathan Salvi präsentiert mit seinem „Arugula Sextet“ eine erfrischende und zugleich anspruchsvolle Mischung aus Jazz und weltmusikalischen Einflüssen. Der Albumname „Arugula“, inspiriert von Salvis Leidenschaft fürs Kochen, ist treffend gewählt: Die Musik entfaltet sich würzig, frisch und voller überraschender Nuancen. Sein Vibraphon tanzt, erzählt Geschichten und verleiht der Musik eine lyrische, fast magische Aura. Stark beeinflusst von Bobby Hutcherson, vereint Salvi in seinem Spiel sowohl präzise Technik als auch eine intime Ausdruckskraft.

BERND LORCHER

## CHRISTIAN SANDS

### Embracing Dawn

Mack Avenue/in-akustik  
★★★★

„Embracing Dawn“ von Jazzpianist Christian Sands vereint agilen Post-Bop, bluesige Anklänge



und klassische Orchestrierung zu einem packenden Jazzstil. Unterstützt von Musikern wie Yasushi Nakamura (Bass), Marvin Sewell (Gitarre) und Ryan Sands (Schlagzeug), erschafft Sands ein Album voller emotionaler Tiefe und musikalischer Raffinesse. Der Einsatz von Vibraphon und Mundharmonika auf drei Stücken verleiht dem Album eine besondere Note.

BERND LORCHER

## SU ROSSY GIROD

### Three Trios

TCB Music/Galileo MC  
★★★★

Nat Su (Altsaxophon), Jorge Rossy (Gesang/Schlagzeug) und Dominique Girod (Bass) sind drei erfahrene Jazzmusiker, die sich auf ihrem aktuellen Album dem klas-

sischen Jazz-Triosound verschrieben haben. Sie präsentieren eine Mischung aus Eigenkompositionen und Standards von Größen wie Cole Porter und Billy Strayhorn. Seit vielen Jahren sind die Drei in der Jazz-Szene aktiv und haben bereits mit zahlreichen Kollegen im Studio und auf der Bühne zusammengearbeitet. Ihre Tracks vereinen kollektive Kreativität, Improvisation und solistische Freiräume zu einem unterhaltsamen und einfühlsamen Sound.

UTE BAHN

## GEBHARD ULLMANN/VITALII KYIANYTSIA

### Impromptu und Interationen

#### Kairos

★★★★

Gebhard Ullmann, renommierter Free-Jazz-Musiker, präsentiert Kompositionen für Solo-Piano, die zwischen strukturierten Impromptu



und bewusst platzierten Interationen wechseln. Der ukrainische Pianist Vitalii Kyianytsia, der auch die technischen Feinheiten der Klavierpräparation meistert, setzt diese Stücke um, während Ullmann als Produzent fungiert. Das Album erforscht die Spannung zwischen festgelegter Komposition und improvisierter Freiheit. Kyianytsias Spiel reicht von energiegeladenen Passagen bis hin zu meditativem, an Erik Satie erinnerndem Spiel. Die Klangfarben des Klaviers werden durch präzise Präparationen auf eindrucksvolle Weise verändert.

RAINER GUÉRICH

## PAUL URBANEK THE TRIO

### Standards Vol. 2

Lucky Mojo Records/Galileo MC  
★★★★

Paul Urbanek ist ein österreichischer Jazzpianist und Komponist, der in seiner langen Karriere an



mehr als 70 Alben als Studiomusiker mitgewirkt hat. Für seine neueste Einspielung, „Standards Vol. 2“, hat er sich mit zwei langjährigen Weggefährten zusammengesetzt: Reinhardt Winkler am Schlagzeug und Glen Fisher am Kontrabass. Das Trio bietet eine kongeniale Mischung aus Esprit und Leidenschaft, die das Zuhören der zwölf Jazz-Standards zu einem echten Vergnügen macht. Die Aufnahme zeigt von Anfang bis Ende das herausragende Können und die Professionalität der Musiker.

FRANK ZÖLLNER

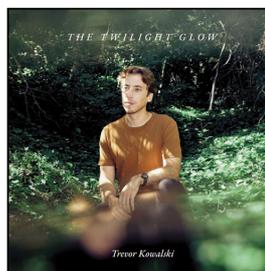
## YAMABIKO QUINTET

### Yamabiko Quintet

Nemu Records/CD baby  
★★★★

Das Yamabiko Quintet veröffentlicht eine Free-Jazz-Scheibe, die Virtuosität und Improvisationskraft in den Vordergrund stellt. Mit Schlagzeuger Klaus Kugel, Trompeter Reiner Winterschladen, Alt- und Sopransaxophonist Frank Paul Schubert, Kontrabassist Christian Ramond und dem kürzlich verstorbenen Bassklarinettenist Michel Pilz vereint das Quintett einige der profiliertesten Musiker der europäischen Jazzszene. Die Aufnahmen, die im Februar 2022 im Kölner Loft entstanden, fangen die Essenz des freien Spiels ein. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies im Stück „Yamabiko“, das die energetische und lebhaft dynamische des Quintetts zur Schau stellt.

RAINER GUÉRICH



## TREVOR KOWALSKI

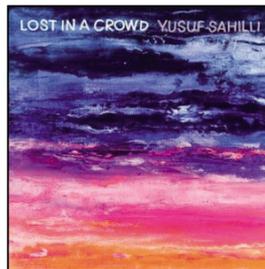
### The Twilight Glow

Neue Meister/edel  
★★★★

★★★★

Auf seinem fünften Album „The Twilight Glow“ hat der für einen EMMY nominierte Komponist und Pianist seine Erlebnisse und seine Liebe zur Natur in eine beeindruckende Musik umgesetzt. Kowalskis Vorliebe für Minimalismus, Filmmusik und farbenreiche klassische Musik sowie Künstler wie Theolonious Monk und John Denver spiegeln sich in den einzelnen Stücken wider. Es enthält Kompositionen für Solo-Horn, Streicher, Klavier und Chor. Das Album beginnt mit dem strahlenden „The Twilight Glow“ und entwickelt sich von optimistischem Licht („Big Sky“) über die Einsamkeit abgelegener Orte („The Lonely Mesa“) bis hin zu sanfter Träumerei („Turquoise Dreaming“).

UTE BAHN



## YUSUF SAHILLI

### Lost In A Crowd

Kulturmanufaktur/Musszo  
★★★★

★★★★

Die Fusion aus orientalischer Musikkultur und westlicher Pop-Ästhetik prägt das Schaffen von Yusuf Sahilli, der in Berlin aufwuchs. Hier entwickelte er sich nicht nur zum Multi-Instrumentalisten, sondern tauchte auch in eine Vielzahl musikalischer Genres ein, von Pop, Rock, Indie und Blues bis hin zu moderner Klassik. Für seine neueste CD „Lost In A Crowd“ hat Yusuf zahlreiche Musiker aus der Berliner Szene um sich versammelt. Im Zentrum seiner harmonischen Kompositionen stehen persönliche Erfahrungen, Erinnerungen, philosophische Gespräche und Alltagsgeschichten, stets mit einem durchweg positiven Gefühl.

FRANK ZÖLLNER



## MORPHEUS TRANCE

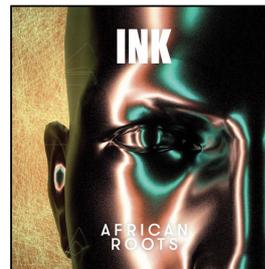
### In Trance We Trust

Doublemoon Records/Bertus  
★★★★

★★★★

Morpheus Trance besteht aus den drei Musikern Christy Doran (Gitarre), Wolfgang Zwiauer (Bass) und Lukas Mantel (Schlagzeug), die seit einiger Zeit als Kollektiv aktiv sind. Im Mittelpunkt steht ein Sound, der nicht nur offenes Experimentieren erlaubt, sondern von allen Beteiligten fordert. Dazu gehören ständige Ausflüge in Crossover- und Jazz-Gefilde sowie ein freier Umgang mit Genres wie Pop, Rock, Ambient, Elektro und Trance, was letztlich auch zur Namensgebung führte. Den Hörer erwartet ein breites Spektrum an Melodien, bei dem es unmöglich ist, vorherzusagen, was hinter der nächsten Ecke auf einen zukommt.

FRANK ZÖLLNER



## INK

### African Roots

Jazzin'Transl./Broken Silence  
★★★★

★★★★

Das multikulturelle Projekt aus Straßburg unter der Leitung von Schlagzeuger und Komponist Victor Gachet präsentiert seine zweite Aufnahme. Für dieses Album konnte das Ensemble erneut die Musiker Drissa Dembele und Losso Keita aus Burkina Faso gewinnen. Das Ergebnis ist ein farbenfroher und energiegeladener Stilmix, der Modern Jazz mit afro-karibischer Rhythmik verbindet. Die Hörer werden auf eine musikalische Reise durch die traditionellen und vielfältigen Melodien der afrikanischen Kultur mitgenommen. Eine gelungene Fusion aus modernen Jazz-Einflüssen, karibischem Flair und rockigen Akzenten, die von Anfang bis Ende fesselt.

UTE BAHN

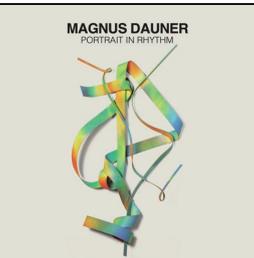


**VAGABUND**  
Zephyrus

GP ARTS/Galileo MC  
★★★★

Vagabund bestehen aus sechs Musikern, die sich an der Musikhochschule Lübeck zusammengefunden haben und seit 2019 die Weltmusiklandschaft bereichern. Ihr Markenzeichen ist ein offener Stil mix aus Jazz, Pop, Rock, Klassik, Klezmer und Weltmusik, der von Anfang an begeistert. Mit beeindruckender Leichtigkeit verbinden sie Tradition und Moderne und schaffen dadurch einen einzigartigen Sound. Ihre neueste Einspielung, „Zephyrus“, spiegelt diese experimentierfreudige Herangehensweise wider. Das Ergebnis ist eine dynamische Aufnahme, die von Taten drang, Leidenschaft und grenzübergreifenden Arrangements geprägt ist.

**FRANK ZÖLLNER**



**MAGNUS DAUNER**  
Portrait in Rhythm

36Music/Broken Silence  
★★★★

Mit „Portrait in Rhythm“ präsentiert der Allgäuer Schlagzeuger Magnus Dauner ein facettenreiches Debütalbum, das Rhythmen neu definiert. Inspiriert von seinen Reisen nach Südindien, Tansania und Istanbul, verbindet er gekonnt Jazz mit traditionellen Klängen. Unterstützt von einer exzellenten Band – Andreas Schütz (Piano, Rhodes), Andreas Unterrainer (Trompete, Flügelhorn, Posaune), Kilian Sladek (Gesang, nutzt seine Stimme als Instrument) und Lukas Pamminer (Bass) – schafft Dauner eine emotionale Klanglandschaft, die die Hörer auf eine rhythmische Entdeckungsreise mitnimmt. Ein beeindruckendes Werk, das Jazzgrenzen sprengt.

**RAINER GUÉRICH**



**LIVE AT FREEJAZZ-SAAR 2019**

Live At FreeJazzSaar 2019  
Nemu Records/Bandcamp  
★★★★

Am 5. April 2019 formierte sich beim Festival „FreeJazzSaar“ in Saarbrücken ein spontanes Quartett, bestehend aus Michel Pilz (Basklarinette), Frank Paul Schubert (Alt- & Sopransaxophon), Stefan Scheib (Kontrabass) und Klaus Kugel (Schlagzeug). Obwohl einige der Musiker noch nie zuvor zusammen gespielt hatten, war die Verbindung sofort spürbar. Das vom Saarländischen Rundfunk aufgezeichnete Konzert besteht aus dem dreiteiligen Free Jazz-Zyklus „Where Is Charles?“ und zeichnet sich durch intensive Improvisationen, spannende musikalische Dialoge und überraschende Wendungen aus.

**RAINER GUÉRICH**



**IBRAHIM MAALOUF**  
Trumpets Of Michel-Ange

Mister Ibé/Bertus  
★★★★

Mit „Trumpets of Michel-Ange“ präsentiert Ibrahim Maalouf ein außergewöhnliches Album, das Jazz und Weltmusik verbindet. Komponiert für die von seinem Vater erfundene Vierteltontrompete, die westliche und nahöstliche Tonleiter vereint, erzählt das Album eine berührende Liebes- und Familiengeschichte – ganz ohne Worte. Die neun Tracks feiern die Vielfalt der Musikstile und begleiten ein Paar durch Liebe, Hochzeit, Familiengründung und den Übergang der Kinder ins Erwachsenenalter. Maaloufs unverkennbarer Stil, der Jazz, Klassik und Folklore kombiniert, schafft eine emotionale Klangwelt, die Menschen und Kulturen zusammenbringt.

**UTE BAHN**

**JAZZ & WELTMUSIK**

**REINIER BAAS & BEN VAN GELDER**

**This Is Water**  
Do You Mind? Records/Bertus  
★★★★

Mit ihrem dritten gemeinsamen Album „This Is Water“ präsentieren sich die beiden jungen niederländischen Jazzler Ben van Gelder (Alt-Saxophon) und Reinier Baas (Gitarre) in herausragender Form. Der Titel des Albums ist von der gleichnamigen Rede des Schriftstellers David Foster Wallace inspiriert, die 2005 am Kenyon College gehalten wurde. In dieser bewegenden Rede erklärt Wallace, dass Menschen bewusste Entscheidungen treffen sollten, um die Realität zu interpretieren. Das Album enthält Gastauftritte von vier hochgeschätzten Musikern: Pianist Cory Smythe, Pianistin Marta Warellis sowie den Schlagzeugern Jeff Ballard und Han Bennink. Die Aufnahme zeigt die beeindruckende künstlerische Verbindung von van Gelder und Baas, die sowohl die amerikanische Jazztradition als auch einen klaren europäischen Einfluss in ihrer Musik vereinen.

**DUKLAS FRISCH**

**CAMILLA BARBARITO**  
Cargo Sentimento Popolare D'Arrato

Felmay/Galileo MC  
★★★★

Camilla Barbarito, 1978 in Mailand geboren, verfügt über eine Ausbildung in Gesang und experimentellem Theater. Heute zählt sie zu den spannendsten und vielseitigsten Künstlerinnen der internationalen Worldmusic-Szene. Gemeinsam mit den Gitarristen Fabio Marconi und Alberto N.A. Turra sowie Schlagzeuger Stefano Grasso präsentiert sie ihr neuestes Album, das vom ersten Moment an mit einem lebendigen Mix aus musikalischen Einflüssen aus Portugal, Spanien, Albanien, Frankreich und Osteuropa begeistert. Eine kreative Reise quer durch den europäischen Kontinent, die Hörer auf eine musikalische Achterbahnfahrt mitnimmt.

**FRANK ZÖLLNER**

**NEIL COWLEY TRIO**

**Entity**  
Hide Inside Records/Bertus  
★★★★

Das Neil Cowley Trio verbindet auf seinem siebten Werk „Entity“ langjährige Erfahrung und Leidenschaft. Neil Cowley (Piano), Rex Horan (Bass) und Evan Jenkins (Drums) haben 11 Songs eingespielt, die die Essenz des Neil Cowley Trios bewahren, ohne auf altbekannte Muster zurückzugreifen. „Als wir begannen, fühlte es sich an, als käme ich nach Hause“, beschreibt Bandleader und Pianist Neil Cowley die Aufnahmen der ersten neuen Musik seit sieben Jahren. „Entity“ präsentiert die Chemie und das Zusammenspiel dreier Freunde, die sich inspirieren, unterhalten und metaphorisch miteinander



tanzen. Contemporary Jazz auf sehr hohem Niveau!  
**BERND LÖRCHER**

**JAZZAMOR**  
Reworks - 20 Years Of Jazzamor  
Blue Flame  
★★★★

Jazzamor, das Frankfurter Duo um Bettina Steingass und Roland Grosch, ist bekannt für seinen entspannten Mix aus Jazz, Bossa Nova und Lounge Music. Grund genug, ihr 20-jähriges Bestehen mit einer besonderen Zusammenstellung zu feiern. 12 Songs wurden aus mehr als 100 Stücken ausgewählt und nicht nur klanglich aufpoliert, sondern auch kreativ neu interpretiert. So entstanden exklusive Reworks, Remixe und unveröffentlichte Edits, die den zeitlosen Jazzamor-Sound in ein frisches Gewand kleiden. Ein Highlight des Albums ist der brandneue Track „The Autumn Dismay“, der einen elektronischen Bossa-Nova-Beat mit einer melancholischen Herbstmelodie verbindet.

**RAINER GUÉRICH**

**ANDRES JIMENEZ TRIO**  
Night & Day

TCB Music/Galileo MC  
★★★★

Der Jazz-Pianist und Komponist Andres Jimenez hat zusammen mit seinen Musikerfreunden Blaise Hommage (Bass) und Antoine Brouze (Drums) die vorliegende Scheibe eingespielt. Das Ergebnis ist eine musikalische Liebeserklärung an klassische Jazz-Standards, die von Cole Porter über Thelonious Monk bis Sonny Rollins und Jimmy Van Heusen reichen. Entstanden ist ein äußerst stimmungsvoller Kanon jazziger Vielfalt, der nicht nur den drei Protagonisten genügend Freiraum lässt, sondern auch durch einen kongenialen Ensemble-Sound begeistert.

**UTE BAHN**

**INGA LÜHNING**  
Daughters & Sons

Jazzsick Records/Membran  
★★★★

Die Jazzsängerin Inga Lühning (u.a. Frankfurter Jazz Collective) präsentiert ein Werk mit Elementen aus Jazz, Pop, Singer-Songwriter-Musik sowie bluesigen und folkligen Einflüssen. In Zusammenarbeit mit ihrer Band, bestehend aus Thomas Rückert (Piano, Fender Rhodes), André Nendza (Bass) und Marcus Möller (Schlagzeug, Percussion), hat Lühning ein Album geschaffen, das sowohl stilistisch als auch thematisch vielfältig ist. Die Songs behandeln emotionale und persönliche Themen, von den zarten Anfängen einer Liebesbeziehung über Erfahrungen und Schwierigkeiten bis hin zum Familienalltag. Berührend und abwechslungsreich.

**RAINER GUÉRICH**

**MERETRIO**  
20 Years

Session Work/Harmonia Mundi  
★★★★

Mit „20 Years“ feiern Meretrio zwei Jahrzehnte ihre tiefe Verbindung zur brasilianischen Musik. Seit ihrer Gründung 2004 in São Paulo haben Emiliano Sampaio (Gitarre, Posaune), Gustavo Boni (Bass) und Luis

André (Schlagzeug) auf zahlreichen Tourneen und Alben ihre Vielseitigkeit bewiesen. Die neue CD konzentriert sich auf die akustische Nylon-Gitarre und kombiniert brasilianische Tradition mit Jazz und experimentellen Klängen. Die während einer Europatournee entstandenen Kompositionen klingen ausgereift, und die Synergie zwischen den Musikern ist deutlich spürbar. Durch den Einsatz von Loops verleihen Meretrio ihrem Sound eine zusätzliche Dimension.

**BERND LÖRCHER**

**MIKE STERN**  
Echoes And Other Songs

Mack Avenue/in-akustik  
★★★★★

„Echoes and Other Songs“ von Mike Stern zeigt den Fusion Jazz in all seiner Kraft und Vielseitigkeit. Der legendäre Jazzgitarrist



vereint auf diesem Album eine herausragende All-Star-Besetzung, darunter Christian McBride (Bass), Chris Potter (Saxophon), Antonio Sanchez (Schlagzeug) und Richard Bona (E-Bass und Gesang). Trotz überwältigender persönlicher Herausforderungen in den letzten Jahren schafft Stern ein Album, das wie ein kraftvoller Aufruf zum Kampf wirkt. Den Hörer erwarten 11 musikalisch vielseitige Songs, die von Bebop und groovigem Fusion Jazz über afrikanische Einflüsse bis hin zu Rock-Elementen reichen. Absolut empfehlenswert!

**RAINER GUÉRICH**

**BARBARA THOMPSON'S PARAPHERNALIA**

**Live In Concert 1980**  
Repertoire Records  
★★★★★

Zum 80. Geburtstag der Ausnahme-Saxophonistin und Flötistin Barbara Thompson, den sie leider



nicht mehr erleben konnte, erscheint ihr Klassiker „Live In Concert 1980“ in einer 2-CD Deluxe-Edition. Diese umfasst nicht nur das legendäre Live-Album, das 1980 im Queen's Theatre im britischen Hornchurch aufgenommen wurde, sondern auch eine von Barbara Thompson persönlich zusammengestellte Bonus-CD mit dem Titel „The Flute Collection“. Diese Extra-CD bietet zehn Tracks, die verschiedene Line-Ups von Paraphernalia aus zwei Jahrzehnten repräsentieren.

**DUKLAS FRISCH**

**PHILIP WEBERDOERFER**  
Tides

Shifting Paradigm/Bandcamp  
★★★★

Der deutsche Jazzgitarrist Philip Weberndorfer, der seit 2015 in New York lebt, hat mit drei herausragenden Musikern der dortigen Jazzszene ein beeindruckendes Album eingespielt. Im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens steht Weberndorfers feine Gitarrenarbeit, die sich durch lyrische Melodien und harmonische Raffinesse auszeichnet. Kongenial begleitet wird er von Richard Mikel (Bass), Dayna Stephens (Saxophon) und Peter Traunmueller (Schlagzeug). Die Musiker, die durch die pulsierende Jazzszene New Yorks nachhaltig geprägt wurden, bringen ihre individuelle Erfahrung und ihr starkes Gemeinschaftsgefühl in jeden Track ein.

**RAINER GUÉRICH**

## JAZZ & WELTMUSIK

### JULIAN ARGÜELLES

#### Doublespeak

Escapade Records/Proper

★★★★

Julian Argüelles ist ein britischer Tenorsaxophonist und Komponist, der bereits im Alter von 13



Jahren in seiner Heimatstadt in einer Jazzband spielte. Es folgte eine beeindruckende musikalische Karriere, die ihn unter anderem ans Trinity College of Music in London führte und seine legendäre Zusammenarbeit mit der Formation „Loose Tubes“ hervorbrachte. Mit seinem neuesten Werk „Doublespeak“ präsentiert der vielseitige Musiker eine fesselnde Fusion aus zeitgenössischem Jazz, afrikanischer Musiktradition, spanischer Rhythmik und treibendem Brass-Sound. Gemeinsam mit Martin France (Schlagzeug), Helge Andreas Norbakken (Percussion) und Steve Argüelles (Drumloops) gelingt ihm eine mitreißende Melange aus Komposition und Improvisation, die sowohl strukturierte als auch spontane Elemente vereint.

FRANK ZÖLLNER

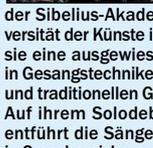
### VENLA ILONA BLOM

#### Nevrak

Nordic Notes

★★★★

Venla Ilona Blom ist eine mehrfach preisgekürnte Sängerin und Komponistin aus Helsinki, die internationale Erfolge mit der Vokal-Band Tuuletar gefeiert hat. Als Absolventin der Sibelius-Akademie der Universität der Künste in Finnland ist sie eine ausgewiesene Expertin in Gesangstechniken, Beatboxen und traditionellen Gesangsstilen. Auf ihrem Solodebüt „Nevrak“ entführt die Sängerin die Hörer in Grenzbereiche zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen Folk und elektronischem Sound, klassischen Momenten und der Schönheit sowie Einsamkeit der finnischen Landschaft.



UTE BAHN

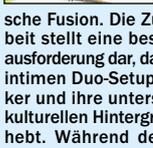
### DEELINDE & EMILIANO SAMPAIO

#### DeeLinde & Emiliano Sampaio

Session Work/Harmonia Mundi

★★★★

Das Debütalbum der Österreicherin deeLinde (Cello, Gesang) und des Brasilianers Emiliano Sampaio (Gitarre, Posaune, Gesang) bietet eine außergewöhnliche musikalische Fusion. Die Zusammenarbeit stellt eine besondere Herausforderung dar, da sie in einem intimen Duo-Setup beide Musiker und ihre unterschiedlichen kulturellen Hintergründe hervorhebt. Während deeLinde ihre Wurzeln in der klassischen und alpinen Musik hat, bringt Sampaio Einflüsse des brasilianischen Jazz mit. In den letzten zwei Jahren haben die beiden Künstler ihre gemeinsame Reise auf besondere Weise vertieft – von Bergwanderungen über Erkun-



dungen des brasilianischen Dschungels bis hin zum Erlernen neuer musikalischer Techniken wie Jodeln und brasilianischer Musik. Das Album reflektiert diesen kulturellen Austausch und offenbart die Magie ihrer Begegnung in einer klugen Kombination von alpiner Folklore und brasilianischer Musiktradition.

UTE BAHN

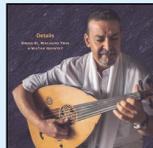
### DRISS EL MALOUMI TRIO & WATAR QUINTET

#### Details

Contre Jour/Broken Silence

★★★★

Mit dem Album „Details“ erfüllt sich der marokkanische Oud-Meister Driss El Maloumi einen lang gehegten Traum: die Verschmelzung von klassischer westlicher Musik mit der reichen Tradition der arabischen Musik. Gemeinsam mit seinem Trio und dem Watar Quintet hat er ein Werk geschaffen, das diese beiden Welten auf beeindruckende Weise vereint. Das Watar Quintet bringt die harmonischen Klänge von Streichinstrumenten ins Spiel, während El Maloumi Oud und Percussion den arabischen Ursprung betonen. Diese Synergie erzeugt eine beeindruckende Klangwelt, die sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Einflüsse in sich trägt.



RAINER GUÉRICH

### BJARKE FALGREN & SÖNKE MEINEN

#### The Circle

Neue Meister/edel

★★★★

Als Nachfolger zu ihrem hochgelobten Debütalbum „Postcard“ präsentieren die beiden Musiker Bjarke Falgren (Violine) und Sönke Meinen (Gitarre) ihr neues Werk „The Circle“. Die beiden Künstler kombinieren auf diesem Album musikalische Stile wie Folk, Jazz, Klassik und Weltmusik, um eine einzigartige und abwechslungsreiche Klangwelt zu erschaffen. Ein besonderer Anspielpunkt ist das Stück „Falls Of Measach“, benannt nach einem Wasserfall, der Falgren während einer Tour in den schottischen Highlands inspirierte. Die außergewöhnliche Tonsprache macht „The Circle“ zu einem bemerkenswerten klanglichen Erlebnis.



UTE BAHN

### MARKUS HARM

#### Out in Space

Doublemoon Records/Bertus

★★★★

„Out in Space“ ist das erste Album, das Saxophonist Markus Harm mit einer ganz neuen Quartett-Formation veröffentlicht. Wie er selbst erzählt, ging es ihm darum, „einfach eine neue Band mit einigen meiner Lieblingsmusiker zu gründen“. Das Ergebnis sind sieben brandneue und weit gespannte Jazz-Arrangements, die ehrlichen und präzise gespielten Jazz transportieren. Die Mitstreiter Andreas Feith (Piano), Martin Gjakonoski (Bass) und Vladimir Kostadinovic (Drums) bringen nicht nur jede Menge Kreativität und künstlerische Professionalität ein, sondern sorgen auch dafür, dass die Aufnahme eine Offenheit und Klarheit atmet, wie man sie nur selten erlebt.

BERND LORCHER



### MARIA MASUR

#### Postcard Picture

DMG Germany/Broken Silence

★★★★★

Maria Masur entführt uns mit ihrem zweiten Album „Postcard Picture“ auf eine musikalische Reise, die modernen Vocal Jazz mit einer persönlichen Note verbindet. Die deutsche Sängerin, die mittlerweile in der Nähe von Amsterdam lebt, ist bekannt für ihre vielseitige Stimme, mit der sie ihren Songs in englischer Sprache eine besondere Tiefe verleiht. Das Album, inspiriert von ihren Erfahrungen in sechs Städten und vier Ländern, wirkt wie eine Sammlung musikalischer Postkarten. Unterstützt wird Maria von einem Trio bestehend aus Brian Thiel (Kontrabass), Daniel Weiß (Piano) und Christoph Hoffmann (Schlagzeug).

RAINER GUÉRICH



### FRIESACHER, OTSU & LIJBAART

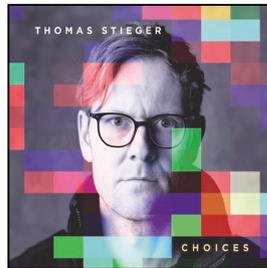
#### Kaiju Project

Challenge Records/Bertus

★★★★★

Ein außergewöhnliches Projekt, das sich der Verbindung von traditioneller japanischer Musik mit modernen Jazz-Elementen widmet. Gegründet wurde die Band vom österreichisch-japanischen Pianisten Aseo Friesacher. Die Kombination von Friesachers Klavierspiel mit der zauberhaften Stimme von Waka Otsu und den feinen, oft meditativ anmutenden Flötenklängen von Kana Fuefuki schafft eine Atmosphäre, die an die Ruhe und Schönheit japanischer Gärten erinnert. Komplettiert wird das Quintett von dem renommierten Schlagzeuger Joost Lijbaart und Bassist Johannes Fend. Augen schließen und genießen!

UTE BAHN



### THOMAS STIEGER

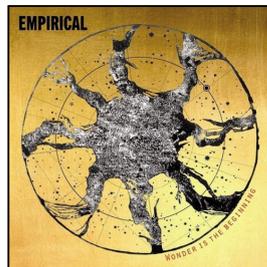
#### Choices

Leopard/Broken Silence

★★★★★

Mit „Choices“ legt der Berliner Bassist und Komponist Thomas Stieger sein Solo-Debüt vor. Ergebnis ist ein vielseitiges Album, das die Bandbreite des Fusion Jazz voll ausreizt. Unterstützt wird er von renommierten Gästen wie Trompeter Randy Brecker, den Bassisten Will Lee & Tim Lefebvre sowie Schlagzeuger Wolfgang Haffner. Titel wie „Noemi's Song“ und „Hissing The Flag“ bestechen durch eingängige Grooves, in „Chez Aly“ rücken afrikanische Einflüsse in den Vordergrund. Auf dem sanft schwebenden „Ocean“ sorgt Sängerin Alma Naidu für eine zauberhafte Atmosphäre. Ein Album voller Abwechslung, das komplexen Fusion Jazz zugänglich und spannend macht.

FABIAN HAUCK



### EMPIRICAL

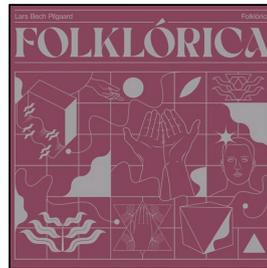
#### Wonder Is The Beginning

Whirlwind Recordings/Indigo

★★★★★

Nach sieben Jahren kehren Empirical mit einem Album zurück, das ihre Kreativität eindrucksvoll demonstriert. Das Quartett um Nathaniel Facey (Altsaxophon), Tom Farmer (Kontrabass), Lewis Wright (Vibraphon) und Shaney Forbes (Schlagzeug) begeistert mit einem telepathischen Zusammenspiel, das nur durch jahrelange gemeinsame Erfahrung möglich ist. Das Album wird durch die Beiträge von Alex Hitchcock (Tenorsaxophon) und Jason Rebello (Klavier) bereichert, die frische Impulse einbringen. Besonders hervorzuheben sind der spannungsgeladene Opener „The Naitoku“ und das düstere „As The Eagle“, das einen kreativen Höhepunkt setzt.

DUKLAS FRISCH



### LARS BECH PILGAARD

#### Folklórica

Momeatdad Records

★★★★★

Mit „Folklórica“ präsentiert der dänische Gitarrist Lars Bech Pilgaard ein klangliches Abenteuer in vier Kapiteln. Dabei setzt er eine breite Palette an Techniken und Instrumenten ein, von gestrichelter Gitarre über Banjo bis hin zu präparierten Gitarren. Ergebnis ist eine vielschichtige Klangwelt, die von zarten, organischen Tönen bis hin zu dröhnenden Fuzz-Ausbrüchen reicht. Ob in freier Improvisation oder präzise ausgearbeiteten Kompositionen – Folklórica taucht tief in die Ausdrucksmöglichkeiten von Saiteninstrumenten ein und erkundet die Schnittstelle zwischen Folk- und experimenteller Musik auf eindrucksvolle Weise.

BERND LORCHER

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

inMusic/inHard  
Inh. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Ens Dorf  
Telefon: 06831-5095-30  
e-Mail: inmusic@inhard.de  
www.inmusic2000.de  
www.inhard.de

### CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDP

### REDAKTION

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Reinhard Krämer, Bernd Lorcher, M. Krämer, Sigg Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

### REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard  
z.Hd. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Ens Dorf

### ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDP), s.o.  
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024)

### FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

### VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

### DATENSCHUTZ

Unsere Datenschutzrichtlinien (DSGVO) finden Sie auf unserer Website: [www.inhard.de/Datenschutz.html](http://www.inhard.de/Datenschutz.html)